

Geschäftsbericht

ewl

2019

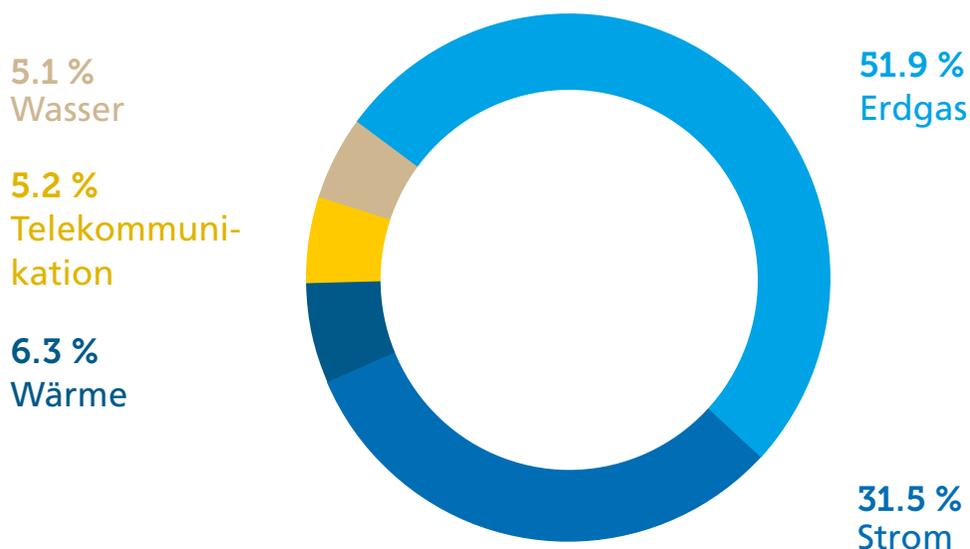


Gesamtleistung

293.4

in Millionen Schweizer Franken

Umsatz nach Geschäftsfelder



Eigenkapital

569.7

in Millionen Schweizer Franken

Eigenkapitalquote

72.2 %

Unternehmensgewinn

35.8

in Millionen Schweizer Franken

Unternehmensgewinn zur Gesamtleistung

12.2 %

Dividende an Stadt Luzern

13.9

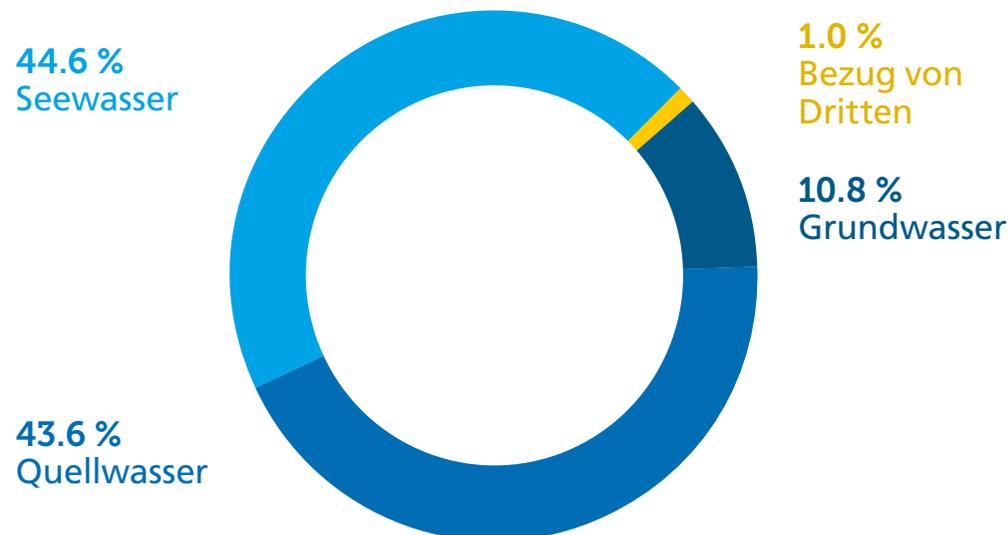
in Millionen Schweizer Franken

Bruttoinvestitionen

53.7

in Millionen Schweizer Franken

Wasserbezug nach Herkunft



Vision & Mission

ewl energie wasser luzern ist das führende Energiedienstleistungsunternehmen im Raum Luzern. Das Angebot ist vielseitig und variantenreich, setzt auf ökologischen und ökonomischen Nutzen in der Stadt Luzern sowie der Zentralschweiz.

Als modernes Dienstleistungsunternehmen verbindet ewl Tradition und Moderne, Erfahrung und Fortschritt. ewl bewegt sich der Zukunft entgegen, entwickelt sich weiter, ist national vernetzt, produziert nachhaltig und ist mit Freude da – im Herzen der Zentralschweiz.

Inhaltsverzeichnis

2	Auf einen Blick
3	Vision & Mission

Jahresbericht

4	Im Dialog
5	Verwaltungsrat
6	Geschäftsleitung
7	Unternehmensstruktur
8	Kennzahlen
9	Das Jahr 2019
11	Meilensteine
16	Ausblick 2020
17	Energiewirtschaft
19	Engagement

Finanzbericht

ewl Gruppe

22	Lagebericht
24	Ausblick 2020
25	Corporate Governance
26	Konsolidierte Erfolgsrechnung
	Konsolidierte Bilanz
27	Konsolidierte Geldflussrechnung
	Eigenkapitalnachweis
28	Anhang zur Konzernrechnung
30	Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung
35	Bericht der Revisionsstelle

ewl Energie Wasser Luzern Holding AG

36	Erfolgsrechnung
	Bilanz
37	Anhang
38	Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns
39	Bericht der Revisionsstelle

Für die Zukunft richtig aufgestellt

In den vergangenen Jahren hat ewl viel in erneuerbare Geschäftsfelder investiert.

Welche Strategie liegt dahinter?

S. Marty Unser Ziel ist es, die Bevölkerung in und um Luzern auch in Zukunft zuverlässig mit Strom, Gas, Wasser, Wärme, Telekommunikation und Energiedienstleistungen zu versorgen. Der Fokus liegt dabei vermehrt auf nachhaltigen Alternativen aus erneuerbaren Ressourcen. Unsere Strategie stellt sich damit den übergeordneten gesellschaftlichen und technologischen Trends. Wir nennen sie die drei Ds.

R. Lütolf Diese stehen für «Dekarbonisierung», «Dezentralisierung» und «Digitalisierung». Es sind Entwicklungen, die ewl vor grosse Herausforderungen stellen, gleichzeitig aber auch Chancen für die kommenden Generationen bieten.

«Investitionen in generationsübergreifende Lösungen für die Digitalisierung, das Fernwärmenetz oder die See-Energie werden sich langfristig auszahlen.»

Sprechen wir zuerst über die Herausforderungen.

R. Lütolf Das theoretische Ziel der Dekarbonisierung liegt in der Schaffung einer kohlenstofffreien Wirtschaft. Eine Richtung, die wir vor sieben Jahren mit Projekten wie Fernwärme bereits erfolgreich eingeschlagen haben – und seit 2017 konsequent mit den See-Energie Projekten weitergegangen sind. Die Bevölkerung darf dabei aber nicht vergessen werden. Erneuerbare Energielösungen und neue Technologien müssen bezahlbar bleiben und sozial verträglich umgesetzt werden.

S. Marty Mit den Investitionen in die Fernwärme und die See-Energie ist es ewl gelungen, diesem Anspruch gerecht zu werden. Unsere Innovationskraft nutzen wir, um Potenziale zu erkennen und zu fördern. Mit den beiden genannten Projekten – neben weiteren – setzt ewl Energieressourcen intelligent, ökologisch und ökonomisch ein.

Also Herausforderung und Chance zugleich. Wo sieht ewl weitere Chancen?

R. Lütolf Im Zuge der ewl Dekarbonisierungsstrategie soll die Zukunft von Erdgas neu beleuchtet werden. Auch die zukünftige Rolle von Biogas und synthetischem Gas wird deshalb grundlegend geprüft.

S. Marty Chancen sehen wir zudem in der dezentralen Stromerzeugung wie zum Beispiel mit Fotovoltaik-Anlagen.



Im Dialog:
Remo Lütolf, Präsident
des Verwaltungsrates,
und Stephan Marty,
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Das Stichwort heisst hier also Dezentralisierung. Inwieweit wird sich dieser Trend auf die Positionierung von ewl auf dem Strommarkt auswirken?

S. Marty Früher gab es eine klare Rollenenteilung zwischen den Produzenten und den Konsumenten. Heute geht der Trend klar in Richtung «Prosumenten», das heisst, die Konsumenten produzieren ihren Strom selber. ewl bietet auch hier konkrete Lösungen im Bereich Beratung oder Umsetzung an, zum Beispiel für den Zusammenschluss von Mieterinnen und Mietern, um gemeinsam Strom für den Eigenverbrauch zu produzieren (ZEV).

R. Lütolf Prosumenten speisen ihre Stromproduktion dezentral in unser Stromnetz ein. Dies beeinflusst den Stromfluss und kann immer wieder zu Herausforderungen im Alltag führen. Die Digitalisierung des Stromnetzes mit Smart Meter wird uns die Möglichkeit geben, den Stromfluss in Echtzeit zu verfolgen und zeitnah steuern zu können.

Neben «Smart Meter», wo plant ewl weitere Investitionen im Bereich Digitalisierung?

S. Marty Die Produktion der aktuell rund 350 dezentralen Fotovoltaik-Anlagen unserer Prosumenten kann mit der anstehenden Digitalisierung der Stromversorgung besser koordiniert werden. Mit dem geplanten Smart-Meter-Rollout schafft ewl die Grundlage für eine zeitnahe Bewirtschaftung des Stromnetzes zum einen, zum anderen können auch Kundinnen und Kunden ihren Verbrauch prüfen und allenfalls optimieren.

R. Lütolf Das Glasfasernetz der Stadt Luzern ist eine wichtige Basis für die Entwicklung der Stadt zu einer Smart City. Ein weiterer Meilenstein im Rahmen der Digitalisierung ist der geplante Ausbau des Glasfasernetzes in Kriens. Die Digitalisierung ist das Fundament der Zukunft für die Energiebranche wie auch für unsere Kundinnen und Kunden.

Verwaltungsrat

Remo Lütolf

1956, Meggen



Positionen

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2016
Präsident des Verwaltungsrates und Beauftragter Personal seit 2017

Ausbildung

Dr. sc. techn. ETH
Diplomierter Elektroingenieur ETH

Beruflicher Hintergrund

Ehemaliger Länderchef
ABB Schweiz AG

Wesentliche

Interessenbindungen

Präsident des Verwaltungsrates RUAG International Holding AG, Emmen
Präsident des Verwaltungsrates Meyer Burger Technology AG, Thun
Präsident des Verwaltungsrates InnovAARE AG, Villigen
Präsident des Verwaltungsrates Venture Incubator AG, Altendorf
Mitglied des Vorstands Swissem und economiesuisse
Mitglied Fachhochschulrat Fachhochschule Nordwestschweiz

Rudolf Freimann

1948, Luzern



Positionen

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2010
Vizepräsident des Verwaltungsrates und Beauftragter Finanzen seit 2017

Ausbildung

Betriebsökonom KSZ

Beruflicher Hintergrund

Mitglied der Geschäftsleitung
Luzerner Kantonalbank LUKB, Luzern

Wesentliche

Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrates Erdgas Zentralschweiz AG, Luzern
Mitglied des Verwaltungsrates Movag Immobilien Verwaltungs AG, Luzern

Adrian von Segesser

1959, Luzern



Position

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2010

Ausbildung

Dr. iur. et lic. rer. pol. Rechtsanwalt, Notar und Betriebswirtschaftler

Beruflicher Hintergrund

Selbständiger Rechtsanwalt und Notar

Wesentliche

Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrates Erdgas Zentralschweiz AG, Luzern
Mitglied des Verwaltungsrates SpePharm AG, Luzern
Mitglied des Verwaltungsrates Norgine AG, Luzern
Mitglied des Verwaltungsrates Eisner Holding AG, Hergiswil
Stiftungsrat Messerli Stiftung, Sörenberg
Stiftungsrat Familienstiftung Wolfgang Denzel, Zug

Manuela Jost

1963, Luzern



Positionen

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2012
Stadträtin und Baudirektorin Stadt Luzern seit 2012

Ausbildung

MAS in Philosophie und Management, Universität Luzern
Nationalökonomin lic. rer. pol., Universität Bern

Beruflicher Hintergrund

Dozentin an der Hochschule Luzern
Stellvertretende Leiterin Abteilung Internationales am BAFU, UVEK, Bern
Chefin der Sektion Europa, Bilaterales sowie internationale Finanz- und Wirtschaftsfragen BAFU, UVEK, Bern

Wesentliche

Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrates Viva Luzern AG, Luzern

Bettina Charrière

1965, Wallisellen



Position

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2017

Ausbildung

Diplomierte Mathematikerin
MBA INSEAD

Beruflicher Hintergrund

Inhaberin und Geschäftsführerin der Firma Charrière Management GmbH, Wallisellen

Wesentliche

Interessenbindungen

Mitglied Verwaltungsrates NET Nowak Energie- und Technologie AG, St. Ursen

Markus Naef

1969, Wettswil



Position

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2017

Ausbildung

lic. oec. HSG et lic. iur.

Beruflicher Hintergrund

CEO SwissSign Group AG, Glattbrugg

Wesentliche

Interessenbindungen

Präsident des Verwaltungsrates Q-Digital Switzerland AG, Zürich
Mitglied des Verwaltungsrates SwissSign AG, Glattbrugg
Mitglied des Verwaltungsrates SwissSign AG, Vaduz
Mitglied des Steering Committee digitalswitzerland, Zürich

Sabine Perch-Nielsen

1979, Zürich



Position

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2018

Ausbildung

Dr. sc. nat. ETH
Diplomierte Umweltnaturwissenschaften ETH

Beruflicher Hintergrund

Mitglied der Geschäftsbereichsleitung Ressourcen, Energie und Klima der EBP Schweiz AG, Zürich

Wesentliche

Interessenbindungen

Stiftungsrätin myclimate, Zürich

Geschäftsleitung

Stephan Marty

1961, Rothenburg



Positionen

Vorsitzender der Geschäftsleitung seit 2001

Geschäftsführer Erdgas Zentralschweiz AG, Luzern, seit 2001

Ausbildung

Diplomierter Elektroingenieur HTL
Wirtschaftsingenieur STV
Diplom für strategische, ganzheitliche Unternehmensführung

Wesentliche Interessenbindungen

Präsident des Verwaltungsrates
Arcade Solutions AG, Luzern
Präsident des Verwaltungsrates
Fernwärme Luzern AG, Luzern
Präsident des Verwaltungsrates
Seenergy Luzern AG, Luzern
Mitglied des Verwaltungsrates
Swissgas AG, Zürich
Mitglied des Verwaltungsrates
Gottard Raststätte A2 Uri AG, Erstfeld
Mitglied des Vorstandes der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ

Rolf Samer

1966, Cham



Positionen

Leiter Bereich Verkauf und Beschaffung seit 2008
Stellvertreter des Vorsitzenden seit 2010

Geschäftsführer Fernwärme Luzern AG seit 2014
Geschäftsführer Seenergy Luzern AG seit 2017

Ausbildung

Diplomierter Betriebs- und Produktionsingenieur ETH

Wesentliche Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrates SET
Swiss Energy Trading AG, Zürich
Mitglied des Verwaltungsrates
Arcade Solutions AG, Luzern

Koni Bussmann

1969, Willisau



Position

Leiter Bereich Finanzen und Zentrale Dienste seit 2003

Ausbildung

Diplomierter Betriebsökonom HWV
Diplomierter Wirtschaftsprüfer
Diplom für strategische, ganzheitliche Unternehmensführung

Wesentliche Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrates
Terravent AG, Luzern
Mitglied des Verwaltungsrates
Gries Wind AG, Ulrichen
Mitglied des Verwaltungsrates
SwissFarmerPower Inwil AG, Inwil

Pirmin Lustenberger

1960, Rothenburg



Positionen

Leiter Bereich Kabelnetz seit 2010
Geschäftsführer ewl Areal AG, Luzern, seit 2018

Ausbildung

Diplomierter Elektroingenieur HTL
Nachdiplomstudium Informatik ATIS
Nachdiplomstudium Unternehmensführung HSW

Wesentliche Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrates
Kraftwerke Mattmark AG, Saas-Grund

Patrik Rust

1972, Root



Position

Leiter Bereich Rohrnetz seit 2013

Ausbildung

Elektroingenieur HTL
Wirtschaftsingenieur FH

Wesentliche Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrates
Fernwärme Luzern AG, Luzern
Mitglied des Verwaltungsrates
Seenergy Luzern AG, Luzern

Martin Erny

1968, Binnigen



Position

Leiter Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien seit 2015

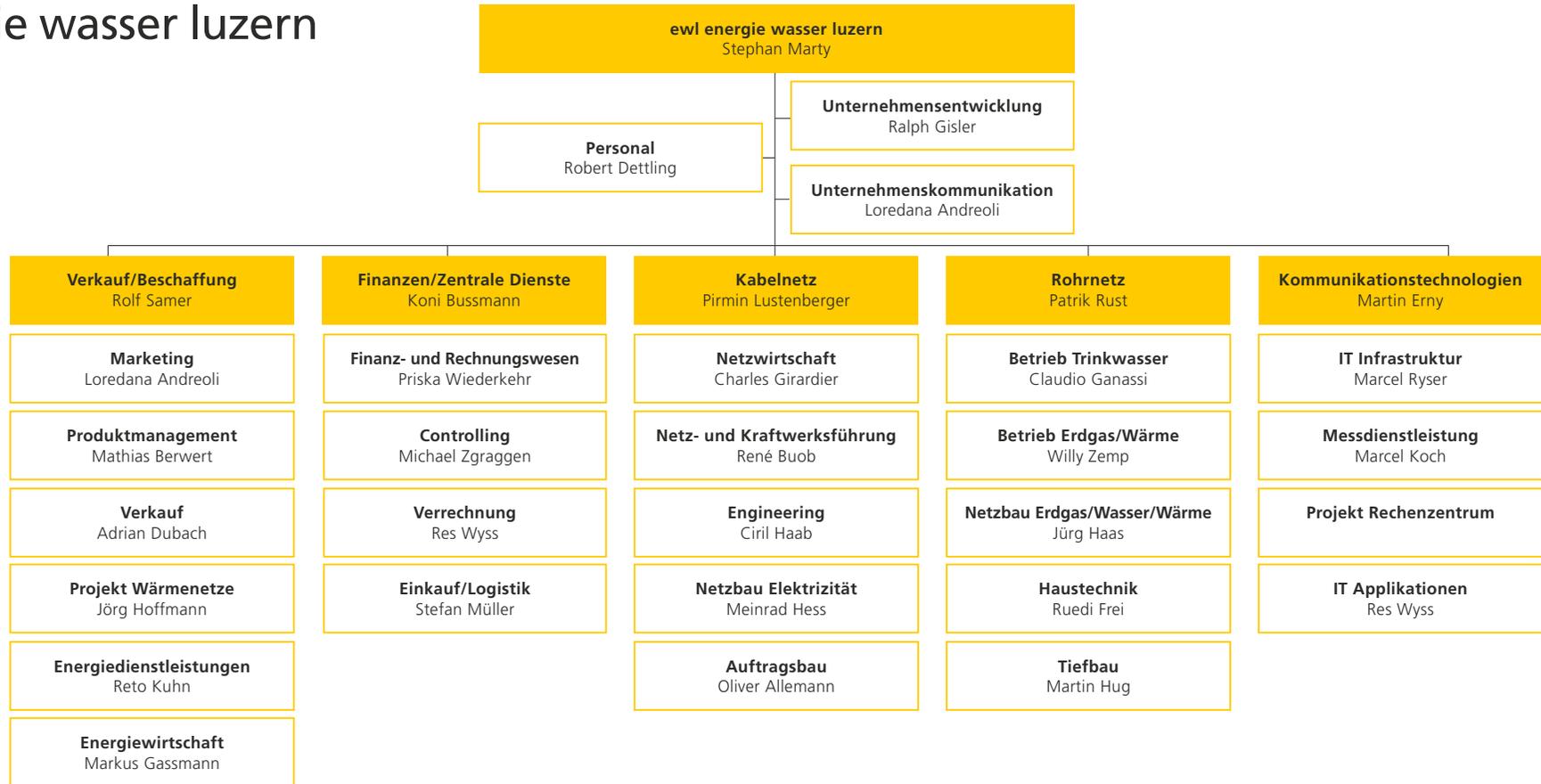
Ausbildung

Diplomierter Elektroingenieur ETH
MBA Henley
Executive Education INSEAD

Wesentliche Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrates
Swiss Fibre Net AG, Bern

ewl energie wasser luzern



ewl Gruppe



Kennzahlen

in Millionen Franken	2019	2018	Veränderung
Gesamtleistung	293.4	287.2	+2.2%
EBIT	43.9	33.3	+31.7%
Unternehmensgewinn	35.8	25.9	+38.2%
Operativer Geldfluss	75.6	58.3	+29.7%
Bruttoinvestitionen	53.7	55.9	-4.0%
Bilanzsumme	789.0	758.6	+4.0%
Eigenkapital	569.7	543.9	+4.7%
Aktienkapital	62.0	62.0	-

	2019	2018
EBIT zur Gesamtleistung	14.9%	11.6%
Unternehmensgewinn zur Gesamtleistung	12.2%	9.0%
Eigenkapitalquote	72.2%	71.7%

Mitarbeitende

	2019	2018	Veränderung
Mitarbeitende	323	323	-
Vollzeitstellen	296	293	+3
Auszubildende	17	18	-1

Netze

in Kilometer	2019	2018	Veränderung
Strom	1'941	1'928	+0.7%
Erdgas	404	404	-
Wärme	33	31	+5.8%
Wasser	219	221	-0.7%
Telekommunikation	1'371	1'366	+0.4%

Absatz

	2019	2018	Veränderung
Stromabsatz in Gigawattstunden	670.7	613.9	+9.3%
Stromabsatz Netz in Gigawattstunden	458.5	466.2	-1.7%
Erdgasabsatz in Gigawattstunden	2'521.4	2'245.3	+12.3%
Wärmeabsatz in Gigawattstunden	137.1	132.7	+3.3%
Wasserabsatz in Millionen Kubikmetern	10.2	10.8	-5.6%
Anzahl belichtete Glasfasern	9'380	7'453	+25.9%

Operativer Geldfluss

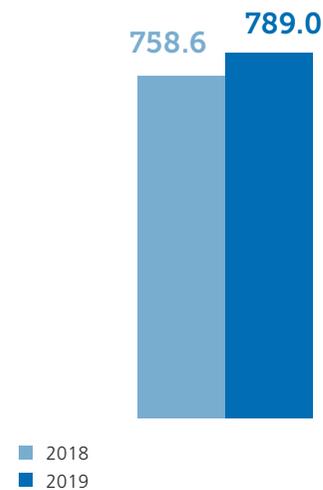
in Millionen Schweizer Franken

+29.7%
75.6

Bilanzsumme

in Millionen Schweizer Franken

+4.0%



Mitarbeitende

Vollzeitstellen

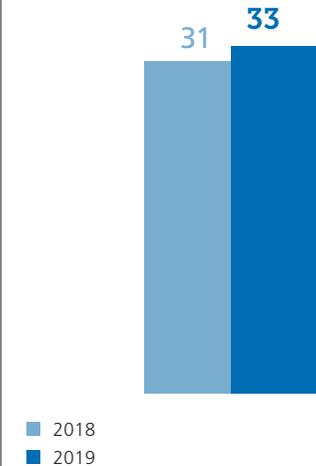
+3
296

Personen

Wärme

Netze in Kilometer

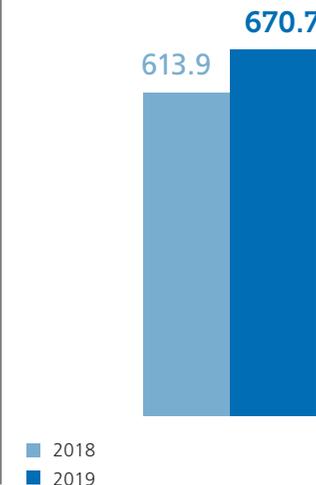
+5.8%



Strom

Absatz in Gigawattstunden

+9.3%



Auf zu neuen Ufern

Seit der Gründung im Jahr 2001 bietet ewl mit fundiertem Fachwissen ökologische und wirtschaftliche Alternativen zu fossilen Lösungen an. Speziell in den Bereichen Fernwärme und See-Energie hat ewl in den vergangenen Jahren grossen Effort und Engagement geleistet. Mit diesen Projekten erweitert ewl nicht nur das geografische Tätigkeitsgebiet, sondern bietet auch innovative Wege für kundenspezifische Energiedienstleistungen an. Dadurch kann ewl mit klimafreundlichen Energieformen die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen massiv reduzieren.

Der Vierwaldstättersee birgt grosse Wärme- und Kältereserven. Ein kleiner Teil davon wird für eine umweltschonende Energieversorgung genutzt. ewl ist Hauptaktionärin der Seenergy Luzern AG und erschliesst mit dem See-Energie Projekt grosse Teile der Gemeinden Horw und Kriens. Das Seewasser aus der Horwerbucht wird künftig genutzt, um Gebäude zu heizen und zu kühlen. Es fliesst vom See in die See-Energie Zentrale Seefeld und dort wird die Wärme durch einen Wärmetauscher an ein separates Energienetz übergeben. Das leicht wärmere oder kühlere Wasser wird danach in den See zurückgeführt und ist für das Ökosystem völlig unbedenklich.

Ökologisch heizen und kühlen

Nachdem die Konzession zur Nutzung des Seewassers für thermische Zwecke und die notwendigen Baubewilligungen erteilt wurden, startete im Frühling 2019 der Bau der See-Energie Zentrale beim Sportplatz Seefeld. Die Realisierung des See-Energie Projekts in Horw und Kriens kostet rund 95 Millionen Franken.

Mit dem See-Energie Projekt in Horw und Kriens werden jährlich bis zu 10'000 Tonnen CO₂ eingespart.

Auch für die Wärme- und Kälteversorgung der Stadt Luzern werden die Energiereserven des Vierwaldstättersees zukünftig stärker genutzt. Mit der Sanierung der 1984 erbauten See-Energie Zentrale Inseliquali Luzern wurde 2019 begonnen. Sie ist bereits weit fortgeschritten und wird im Herbst 2020 vollendet. Damit wird eine Vervierfachung der Anlageleistung ermöglicht. Mit der Erneuerung wird auch die Seewasserfassung um einen Kilometer bis ins Tiefenwasser verlängert und neu in rund 30 Meter Tiefe gefasst. Parallel dazu laufen die Planungen für die Erweiterung des See-Energie Netzes rund um das Luzerner Seebecken. Damit werden in Luzern jährlich rund 5'500 Tonnen CO₂ eingespart.



Der Anteil der Abwärme im Fernwärmesystem lag 2019 bei 97 Prozent. Das Fernwärmesystem ist ökologisch, wirtschaftlich und kundenorientiert erfolgreich auf Kurs.



Abwärme sinnvoll nutzen

Ende 2019 wurde das Fernwärmenetz im Rontal mit dem Netz in Emmen und Luzern verbunden. Die neue Transportleitung ermöglicht die Kombination der Abwärmenutzung der Kehrichtverbrennungsanlage Renergia mit dem Walzwerk der Swiss Steel AG. Das gesamte Leitungsnetz im Rontal von Root, Dierikon, Buchrain, Ebikon bis nach Emmen und Luzern ist um die erfreuliche Länge von 2.3 Kilometer gewachsen und beträgt stolze 32.8 Kilometer. Das Fernwärmenetz wächst weiter und wird laufend verdichtet. Unter anderem wurde mit dem Ausbau des Netzes in den Stadtteilen Littau und Reussbühl sowie im Quartier Längenbold in Root begonnen. 2019 wurden über 180 Kundinnen und Kunden täglich mit ökologischer Fernwärme versorgt. Zu diesen zählen unter anderem das Kantonsspital Luzern, die Schindler-Gruppe, das Emmen Center, Liegenschaften der Gemeinden Emmen, Ebikon, Root und Buchrain, die Mall of Switzerland, das Wohncenter Emmen sowie das Betagtenzentrum Staffelnhof.

Mit der gelieferten Abwärme können ein Äquivalent von 7.3 Millionen Litern Heizöl oder 19'000 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Mittelfristig rechnet ewl mit einem jährlichen Wärmeabsatz von über 100 Gigawattstunden. Mit dem aktuell geplanten Ausbau beträgt das Investitionsvolumen rund 130 Millionen Franken. Der Fernwärmeabsatz ist im Jahr 2019 um 7.6 Prozent gestiegen. Mit den Abwärmequellen der Renergia und von Swiss Steel konnte der fossile Energieanteil massiv reduziert werden.

Auftakt in die Zukunft

Die Stadt Luzern, die allgemeine baugenossenschaft luzern abl und ewl energie wasser luzern realisieren auf dem heutigen ewl Areal gemeinsam ein neues Sicherheits- und Dienstleistungszentrum mit einem vielfältigen Wohnangebot und einem Pflegezentrum. Es entsteht ein durchmischtes, urbanes, nachhaltiges, ökologisches Vorzeiquartier für Wohnen, Arbeit und Freizeit.



Die Industriestrasse Luzern mit Baumallee und den Bachgärten des freigelegten Allmendlibachs.

Die drei Partner ewl, abl und die Stadt Luzern haben im Dezember 2018 die ewl Areal AG gegründet. Im Juli 2019 wurde das Siegerprojekt der Gesamtleistungsstudie erkürt und der Öffentlichkeit präsentiert: Die von dem Team ARGE Halter AG/Eberli Sarnen AG geplante Überbauung Rotpol wurde architektonisch von Masswerk und E2A Architekten sowie von den Landschaftsarchitekten Raymond Vogel ausgearbeitet. Im Herzen des ehemaligen Gaswerkareals wird rund um das Rote Haus ein neuer Quartierplatz kreiert. Dieser soll zu einem gesellschaftlichen und kulturellen Treffpunkt für die gesamte Luzerner Bevölkerung werden.

Weiter erhält die Feuerwehr der Stadt Luzern mit diesem Projekt einen modernen, zukunftsgerichteten und bedarfsgerechten Stützpunkt, der die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr langfristig sichert. Das Projekt will die Blaulichtorganisationen Feuerwehr, die Einsatzleitzentralen der Polizei, des Rettungsdiensts, des Sanitätnotrufs, der Zivilschutzorganisation sowie verschiedene städtische Dienstabteilungen zu einem zukunftsweisenden, modernen Sicherheits- und Dienstleistungszentrum vereinen.

Dadurch werden Synergien geschaffen und der schnelle, umfassende Einsatz zum Schutz der Bevölkerung sichergestellt.

Die Einbindung der drei Hauptbeteiligten ewl, abl und Stadt Luzern in einer Aktiengesellschaft ermöglicht die Planung und Umsetzung dieses Grossprojekts und erfüllt die unterschiedlichen Interessen der Beteiligten am Bauvorhaben. Die drei Partner sind am Aktienkapital der ewl Areal AG zu je einem Drittel beteiligt. Die Finanzierung der ewl Areal AG erfolgt in mehreren Teilschritten. Der Verwaltungsrat ewl, der Vorstand abl und der Stadtrat Luzern haben 2019 dem ersten Finanzierungsschritt bis zur Erlangung der Baubewilligung zugestimmt.

Weiteres Vorgehen

Als nächste Schritte werden der Gestaltungsplan, das Vorprojekt und das Bauprojekt erarbeitet. In der Stadt Luzern stimmt das Volk im 2021 über die städtische Finanzierung (zweiter Finanzierungsschritt) dieses Projekts ab. Die ewl Areal AG rechnet mit der Baubewilligung im Jahr 2022. Gebaut wird in zwei Etappen. Der Baustart der ersten Etappe ist für 2022 geplant, die zweite Etappe für das Jahr 2024. Bezugstermin für die genossenschaftlichen Wohnungen der abl sowie für das Pflegezentrum der Viva Luzern ist voraussichtlich die zweite Hälfte 2026.



Der neue, charmante Quartierplatz vor dem Roten Haus soll zum gesellschaftlichen und kulturellen Treffpunkt für die gesamte Luzerner Bevölkerung avancieren.

Ökologisches Vorzeiprojekt

Das ewl Areal wird einen Meilenstein im verantwortungsbewussten, nachhaltigen Städtebau darstellen. Die zukünftigen Nutzer sollen in der Lage sein, ihren Energiebedarf selber zu optimieren und so ihren Teil für die verantwortungsbewusste Gestaltung unserer Zukunft beitragen. Eine Schlüsselrolle wird die Seewassernutzung spielen. Das Zusammenspiel der Energieversorgung durch einen Mix aus Seewassernutzung, Solarenergienutzung, Wärmerückgewinnung und Biogas soll den Energiebedarf zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen decken. Die Überbauung strebt das Zertifikat für 2000-Watt-Areale an. Die ewl Areal AG und ihre Partner übernehmen damit Verantwortung für die Umwelt.

Mit Sicherheit flexibel

Mit der Tochtergesellschaft Arcade Solutions AG in Luzern vernetzt ewl das Geschäft ihrer Kundinnen und Kunden mit den digitalen Geschäftsanforderungen von morgen. Mit Leidenschaft und Agilität führt arcade ihre Kundschaft in die digitale Zukunft, wobei der Mensch und seine Bedürfnisse im Mittelpunkt stehen und nicht etwa die Technologie. Zwei Datacenter in Luzern, direkter Zugang zu modernster Glasfaser-Netzinfrastruktur sowie erprobte IoT-Lösungen und Smart-City-Initiativen verschafften arcade einen wesentlichen Vorsprung.

Cloud-Lösungen sind flexibel, kosteneffizient und sicher. Im 2019 konnte arcade im wichtigsten Wachstumsmarkt Cloud wiederum tolle Erfolge erzielen: Rund ein Dutzend neue Kundinnen und Kunden konnte arcade für ihre Cloud-Lösungen gewinnen. Darunter sind namhafte Unternehmen wie der Schweizer Nationalcircus KNIE oder die IG Arbeit. Aber auch bedeutende Schweizer Gebäudetechnik-Ingenieurunternehmen lagerten 2019 den Betrieb ihrer Arbeitsplätze sowie Server- und Netzwerkinfrastrukturen zu arcade aus.

Mobil aus der Cloud

Modernste Grafiktechnologie aus der Cloud spart Investitionen in teure CAD-Hard- und Software. Der zentralisierte Cloud Service von arcade schafft für die Kunden klar kalkulierbare Arbeitsplätze, und zwar von überall und zu jeder Zeit. Der im 2018 lancierte innovative Service «CAD aus der arcade Cloud» brachte im 2019 über 250 virtuelle Arbeitsplätze zu arcade. Als national tätiger Internet Service Provider stellt die Standortvernetzung über

Glasfasernetze in Kombination mit der Virtualisierung von Arbeitsplätzen ein wesentliches Marktvorteil im ICT Portfolio von arcade dar. Für die Kundinnen und Kunden sind Argumente wie Sicherheit, Stabilität und Kontinuität, IT und Telekom aus einer Hand ein wichtiger Faktor. Aktuell betreibt arcade für knapp 100 Organisationen unterschiedlichster Branchen die Serverinfrastruktur, verantwortet die Wartung und den Support/Helpdesk inklusive einer 7x24-Stunden-Pikettorganisation.

Zukunft implementieren

Im Geschäftsfeld Internet der Dinge (IoT) konnte arcade im 2019 sowohl mit der Datenplattform alfons.io und der Liveschaltung der App «iParkiere Bus» wichtige Meilensteine verzeichnen. Seit dem Frühjahr 2019 sind alle Carparkplätze in der Stadt Luzern mit diesem System ausgerüstet. Mit der Software alfons.io können die Sensordaten in Echtzeit visualisiert und analysiert werden. Das flächendeckende Lora-Netz (Long Range Wide Area Network) sichert mit dem «LoRina»-Dienst die Kommu-

nikation zwischen den Sensoren und den Rechenzentren. Über dieses Netz können auch Sensordaten von Dritten für Bewirtschaftung von Unternehmensparkplätzen, Grünflächen, Facility-Management-Informationen, Recycling-/Abfall-Containern, GPS-Daten und so weiter kosteneffizient übermittelt werden.

Zusätzlicher Vorsprung

Das arcade Outpost-Office in San Francisco hat im 2019 weiter an Bedeutung gewonnen und arcade einen zusätzlichen Vorsprung verschafft. So führte arcade nebst interdisziplinären Innovations- und Business-Entwicklungswochen eine Innovation Study Tour mit 25 Entscheidungsträgerinnen und -trägern von schweizweit führenden Unternehmen aus der Gebäudetechnik-, Architektur-, Ingenieur- sowie Baubranche durch. Dabei wurden wich-



Luzerns Marktführer

arcade führte 2019 eine umfassende Kundenzufriedenheitsumfrage durch. Dabei wurden wichtige Erkenntnisse über die grundsätzlich hohe Zufriedenheit gewonnen und Verbesserungspotenziale im Service-Qualitäts-Management sowie in der Kundenbetreuung identifiziert. arcade konnte die regionale Marktführerschaft im Bereich Cloud, IoT, Connectivity und ICT weiter stärken.

tige Grundlagen für weitere Aktivitäten rund um Building Information Modeling (BIM) beziehungsweise Gebäudedatenmanagement geschaffen.



Ein Stück Kulturgut

Seit vielen Jahren engagiert sich ewl als Sponsor bei den Luzerner Freilichtspielen. Shakespeares Verwechslungskomödie «Was ihr wollt» tauchte diese aussergewöhnliche Kulisse in bunte Farben und verzauberte das ganze Areal. Eine Premiere der besonderen Art, denn damit öffnete ewl das Betriebsareal für eine öffentliche kulturelle Veranstaltung.



Lokales Biogas

Gemäss dem kantonalen Energiegesetz gelten seit Januar 2019 neue Anforderungen bei der Sanierung von Erdgasheizungen. Unter anderem kann mit dem Einsatz von mindestens 20 Prozent regional produziertem Biogas der Heizungsersatz einfach ermöglicht werden. Das Biogas muss in Anlagen im Kanton Luzern oder in angrenzenden Kantonen erzeugt und von diesen ins Erdgasnetz eingespeist werden. Eine entsprechende Umsetzungslösung konnte ewl den Kundinnen und Kunden fristgerecht anbieten. Dabei bezieht ewl das erforderliche Biogas aus der ARA Region Luzern in Emmen und der Biogasproduktionsanlage SwissFarmerPower in Inwil.



Solarstrom ohne Vorfinanzierung

Massgeschneiderte Energielösungen wie zum Beispiel Fotovoltaik-Anlagen für Eigentümer und Eigentümerinnen sind im Trend. ewl finanziert Anlagen vollumfänglich und kümmert sich um Bau, Betrieb und Instandhaltung. Mit diesem Angebot konnte ewl drei Grosskunden gewinnen. Unter anderem wurde auf den Dächern des Viva Betagtenzentrums Staffelnhof eine Fotovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 122 Kilowatt montiert. Die Anlage produziert mit einer Modulfläche von 620 Quadratmetern rund 110'000 Kilowattstunden jährlich, was einer Stromversorgung von gut 55 Haushaltungen entspricht.



Energien von heute für morgen

Den Ausbau nachhaltiger Energien verfolgt ewl seit vielen Jahren konsequent. Im Jahr 2019 flossen 25.8 Millionen Franken in Investitionen für den Aus- und Aufbau erneuerbarer Energieanlagen. Mit der Kraft des Wassers, der Sonne und des Windes produziert ewl saubere Energie. Wasser hat dabei eine sehr hohe Bedeutung, und bereits heute bestehen 45.3 Prozent des an die ewl Kundinnen und Kunden gelieferten Stroms aus Wasserkraft. In sechs eigenen Kraftwerken produziert ewl Wasserstrom, darunter befindet sich auch das Kleinwasserkraftwerk Mühlenplatz mitten in Luzern. Eine weitere wichtige Energiequelle ist die Naturgewalt Wind: ewl investiert auch hier kontinuierlich in Windparks in der Schweiz, in Deutschland und Frankreich. Dabei favorisiert ewl die Kooperation mit starken Partnern, da Windparks in der Schweiz aufwendige Bewilligungsverfahren erfordern bei äusserst seltenen Standortmöglichkeiten.



Vom Quellwasser zum Trinkwasser

Als lokales Dienstleistungsunternehmen will ewl den Kundinnen und Kunden die Möglichkeit geben, ewl hautnah zu erleben. Mit dem Tag der offenen Tür im neuen Quellwasserwerk Sonnenberg hatte die Luzerner Bevölkerung einmal mehr Gelegenheit dazu. Mit zahlreichen Attraktionen wurde Gross und Klein von den ewl Mitarbeitenden begrüsst und in die schonende, chemiefreie Aufbereitung des Quellwassers eingeführt.



Wasserkraft für die nächste Generation

In den Kraftwerken Obermatt und Arni in Engelberg produziert ewl jährlich rund 140 Gigawattstunden Strom aus Wasserkraft. Der Kanton Obwalden hält aktuell 10 Prozent der Aktien und ist gemäss Konzession berechtigt, erstmals per Juli 2022 im vorzeitigen Rückkauf beide Kraftwerke zu erwerben. Der Kanton Obwalden hat mit ewl über einen vorzeitigen Rückkauf und den Weiterbetrieb der Kraftwerke verhandelt. Die Gespräche mündeten 2019 in den Beschluss, eine neue Kraftwerkgesellschaft zu gründen. Der Kanton Obwalden wird mit 60 Prozent Mehrheitsaktionär, ewl wird zukünftig im Besitz von 40 Prozent der Aktien sein. Beide Parteien partizipieren während der noch folgenden Konzessionsdauer von 20 Jahren partnerschaftlich an der Stromproduktion und am Gewinn der neuen Gesellschaft. Ab 1. Juli 2022 wird die neue Obermatt Kraftwerke AG die strategische und operative Verantwortung für die Kraftwerke übernehmen.



Elektro-Mobilität leicht gemacht

Im Bereich Dienstleistungen bringt ewl kontinuierlich innovative Produkte auf den Markt. Seit 2019 stellt ewl den Mieterinnen und Mietern der Überbauung Schweighof Elektroautos zur Verfügung. Dank «GemeinsaMobil» sind auch jene ohne eigenes Fahrzeug jederzeit mobil, und ewl Naturstrom garantiert zudem ökologisch nachhaltige Autofahrten. Die Fahrzeuge können ganz einfach über die Plattform sharoo.com gemietet werden.



Nachwuchs liegt uns am Herzen

Nur noch knapp die Hälfte aller Jugendlichen in der Schweiz möchten eine Lehre absolvieren, die Zahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger sinkt und die Bewerbungseingänge sind rückläufig. Kreative Ideen und neue Ansätze sind gefragt, um diesem Trend entgegenzuwirken und um das bewährte, duale Bildungssystem zu bewahren. Unter dem Motto «Mer send MEH as nor STROM» lancierte ewl im Sommer 2019 eine Online-Kampagne für junge Menschen im Alter von 12 bis 16 Jahren im Umkreis von Luzern. Lernende aus allen sechs Lehrberufen agierten mit Begeisterung als ewl Botschafterin oder Botschafter. Als Kommunikationskanäle dienten ausschliesslich die sozialen Medien. Mit viel Erfolg! Alle offenen Lehrstellen 2020 sind erfolgreich vergeben.



Kundenorientierte Areal-Lösungen

Der Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) bietet neue Möglichkeiten, den vor Ort produzierten Solarstrom zu nutzen. Im ZEV können sich Mieterinnen und Mieter wie auch Immobilienbesitzende zum gemeinsamen Eigenverbrauch zusammenschliessen, um vom preiswerten sowie ökologischen Solarstrom zu profitieren. Dabei muss der reibungslose Betrieb eines ZEV sichergestellt werden. Bei der Beratung und Realisierung der Verrechnungsdienstleistungen durfte ewl die Verantwortlichen der Überbauung Cecile und Anton im Tribschenquartier unterstützen. Auch die Überbauung MOYO in Horw Mitte profitiert von den umfangreichen ewl Dienstleistungen.



Ultraschnelles Internet

Dank Glasfaser profitieren Kundinnen und Kunden von einer superschnellen Datenverbindung, denn FTTH (Fibre to the Home) ist die langfristige Zukunftstechnologie für kabelgebundene Kommunikation. Mit der Unterzeichnung des Kooperationsvertrags im Dezember 2019 haben ewl und Swisscom die Zusammenarbeit beim Bau des Glasfasernetzes in Kriens bis in den Privathaushalt vereinbart. Die beiden Unternehmen werden in den nächsten drei Jahren rund 14'300 Glasfaseranschlüsse in der Stadt Kriens realisieren. Zudem bildet das FTTH-Netz die Grundinfrastruktur für die Anbindung der intelligenten Zähler (Smart Meter). Der flächendeckende Ausbau in Kriens ist voraussichtlich 2023 abgeschlossen.



Energie effizient einsetzen

Energieeffizienz und erneuerbare Energien sind zentrale Themen in der Betriebsoptimierung von Unternehmen. Bereits mit wenig Aufwand lässt sich häufig viel verpuffte Energie und somit auch viel Geld einsparen. ewl berät Unternehmen und gibt individuelle Empfehlungen ab, von welchen die Firmen ökologisch und wirtschaftlich profitieren.



Ökologisches Rechenzentrum

Mit dem Bau des Rechenzentrums Stollen Luzern investiert ewl in eine zukunftsweisende Infrastruktur. Im Herzen der Stadt Luzern entsteht aus einer ehemaligen Zivilschutzanlage aus den 1960er Jahren ein hochsicheres und ökologisches Rechenzentrum. 2019 war Baustart des Rechenzentrums Stollen: Dort wo früher die Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Alpenquai im Notfall Schutz gesucht hätten, lässt ewl bald Bits und Bytes fließen. Im Bunkerkomplex sollen künftig sechs Stollen sowie zehn Privaträume auf einer IT-Nutzfläche von 1'700 Quadratmetern zur Verfügung stehen. Das Rechenzentrum wird an das Netz der See-Energie angeschlossen und soll mit Wasser aus dem Vierwaldstättersee gekühlt werden. Die Abwärme des Rechenzentrums wird künftig die umliegenden Wohnquartiere heizen. Damit wird das ewl Rechenzentrum zu einem der ökologischsten Green-IT Rechenzentren der Schweiz.

Aktiver Ausbau ökologischer Energieressourcen

Das Zeitalter der Dekarbonisierung ist angebrochen: Mit der Energiestrategie 2050 des Bundes sind wir aufgefordert, alternative Wärmequellen zu erschliessen.

ewl hat die steigende Nachfrage an erneuerbaren Energielösungen bereits vor Jahren erkannt und kontinuierlich in Fernwärme und See-Energie Projekte investiert. Damit ist der Grundstein für die Dekarbonisierung gelegt. Zusätzlich erarbeitet ewl bis Ende 2020 eine Dekarbonisierungsstrategie und will darin aufzeigen, wie der fossile Energieträger Erdgas mit erneuerbaren Energielösungen ersetzt werden kann.

Über 180

Kundinnen und Kunden wurden 2019 täglich mit ökologischer Fernwärme versorgt.

Ausbau Fernwärme

Das Fernwärmenetz im Rontal ermöglicht in den Gemeinden Root, Dierikon, Buchrain und Ebikon eine regionale und umweltschonende Wärmeversorgung mit Abwärme. Das Netz wird kontinuierlich ausgebaut, und bis im Sommer 2020 sollen neue Versorgungsgebiete mit einem Mix aus Gewerbe- und Wohnbau in

Ebikon und Root erschlossen werden. Auch in Emmen und Luzern wird das Fernwärmenetz stark wachsen, vor allem im Stadtteil Littau und im Gebiet Emmen Dorf sind neue Projekte in Planung oder in der Realisierung. Die sinnvolle Nutzung der vorhandenen Abwärme der Kehrichtverbrennungsanlage Renergia und des Walzwerks der Swiss Steel schaffen ein Angebot für umweltschonende Wärmelösungen in der Region Luzern. Die gute Resonanz von Kundinnen und Kunden auf ökologische Fernwärmelösungen und die aktive Unterstützung seitens Gemeinden und der Stadt Luzern ermöglichen kontinuierlich weitere Gebietser-schliessungen.

Entwicklung See-Energie

Bis Ende September 2020 wird die Sanierung der See-Energie Zentrale Inseli-quai in der Stadt Luzern abgeschlossen sein. Seit Anfang Jahr 2020 werden laufend die benötigten Rohre für die Seewasserfassung über den Seeweg nach Luzern transportiert. Diese Rohre werden im Seebecken versenkt und von Tauchern am Grund miteinander verbunden. So entsteht ein neues Trasse für die Seewasserfassung. Die komplexen



Arbeiten dauern bis Sommer 2020 an. Anschliessend sind die Bauarbeiten abgeschlossen und ewl kann das Gebiet Luzern Zentrum mit Wärme und Kälte ab der modernisierten See-Energie Zentrale versorgen.

Bis Ende September 2020 wird die See-Energie Zentrale Seefeld in Horw fertig erstellt. Die erste Phase der Erschliessung im 2020 umfasst den Netzbau für die Gebiete Hochschule Luzern, Horw Mitte, Mattenhof und Schlund. Ab Heizperiode 2020 werden die ersten Kundinnen und Kunden mit See-Energie versorgt.

Regionale Projekte

In Zusammenarbeit mit der Stadt und der Korporation Sursee wurde 2019 eine Machbarkeitsstudie für eine nachhaltige und möglichst CO₂-neutrale Wärme- und Kälteversorgung für Sursee erstellt. Dabei wurden industrielle Ab-

wärme sowie ökologische Energiequellen wie Energieholz und Seewasser geprüft. Als erstes Projekt soll das Gebiet Isebahn Vorstadt mit Fernwärme erschlossen werden. Dazu wird im Frühjahr 2020 eine Aktiengesellschaft unter dem Namen «Wärmeverbund Sursee AG» gegründet. Auch für die Gemeinde Meggen wird im Sommer 2020 im Rahmen einer vertieften Machbarkeitsstudie die Nutzung von See-Energie geprüft.

ewl verfolgt konsequent eine ökologische Energiestrategie in der Region. Dabei werden mit Kundinnen und Kunden innovative und nachhaltige Energielösungen erarbeitet und umgesetzt.

Energiewirtschaft schreitet ökologisch voran

Die Umsetzung der drei Ds Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung zeigt sich konkret in den ewl Energiekennzahlen. Durch den Ausbau der Fernwärmeversorgung in der Region Luzern konnte 2019 der Anteil erneuerbarer Wärme an Endkunden um starke 77.4 Prozent auf 101.3 Gigawattstunden gesteigert werden. Dieser ökologische Meilenstein beeinflusst auch die kommenden Generationen und ist ein wichtiger Schritt in Richtung Dekarbonisierung.

Energielieferung an Endkunden in Gigawattstunden

	2019	2018
Strom	486.5	472.7
davon aus erneuerbaren Quellen	45.3 %	41.4 %
Erdgas	1'373.7	1'421.0
davon aus erneuerbaren Quellen	0.08 %	0.03 %
Wärme und Kälte	125.2	119.2
davon aus erneuerbaren Quellen	80.9 %	47.9 %

Energielieferung an Dritte in Gigawattstunden

	2019	2018
Strom	173.0	129.8
Erdgas	1'147.2	824.5

Wasserlieferung in Kubikmetern

	2019	2018
Endkunden	7'926'395	7'792'393
Dritte	1'724'363	2'112'629

Telekommunikation

Anzahl belichtete Glasfasern	2019	2018
Endkunden	3'351	3'423
Dritte	6'029	4'030

Wasserbezug nach Herkunft

in Prozenten	2019	2018
Bezug von Dritten	1.0	0.9
Quellwasser	43.6	11.5
Grundwasser	10.8	33.8
Seewasser	44.6	53.8
Total	100	100

Wärme- und Kältebezug nach Herkunft

in Prozenten	2019	2018
Erdgas	18.7	52.1
Wärmepumpen	4.5	5.3
Holzsplit und Pellets	19.0	21.7
Abwärme	2.2	0.1
Seewasser	0.6	1.4
Kehrichtverbrennungsanlage	55.0	19.4
Total	100	100

Erdgasbezug nach Herkunft

in Prozenten	2019	2018
Russland	53.0	33.0
Norwegen	27.0	36.0
Europäische Union	15.0	24.0
Sonstige	5.0	7.0
davon Luzerner Biogas	1.9	1.8
Total	100	100

Strombezug nach Herkunft*

in Prozenten	2018	2017
Erneuerbare Energien	51.8	48.3
Wasserkraft	45.3	42.0
übrige erneuerbare Energien	0.9	1.1
geförderter Strom (KEV)	5.6	5.2
Nicht erneuerbare Energien	33.7	25.1
Kernenergie	33.5	24.8
fossile Energieträger	0.2	0.3
Nicht überprüfbare Energieträger	14.5	26.6
Total	100	100

*Die Werte für das Jahr 2019 sind noch nicht verfügbar.

Mit der Stromkennzeichnung werden Endkundinnen und Endkunden über die Zusammensetzung und Herkunft der von ihnen verbrauchten Elektrizität informiert. Mindestens einmal pro Jahr muss mit der Stromrechnung angegeben werden, aus welchen Energieträgern der Strom produziert wurde und ob dies in der Schweiz oder im Ausland erfolgt ist.

Energiewirtschaft

Strom

Der gesamte Stromabsatz erhöhte sich um 9.3 Prozent auf 670.7 Gigawattstunden. Diese Zunahme spiegelt sich auch im Wachstum von 2.9 Prozenten auf 486.5 Gigawattstunden gelieferter Strom an Endkunden. Die Steigerung bei den Marktkunden betrug 9.8 Prozent auf 232.1 Gigawattstunden. Der gelieferte Anteil an erneuerbarem Strom bei Endkunden stieg um 0.8 Prozent auf 45.3 Prozent. Der Gesamtabsatz im Netz sank um 1.7 Prozent auf 458.5 Gigawattstunden

Erdgas

Der Erdgasabsatz an Endkunden reduzierte sich um 3.3 Prozent auf 1'373.7 Gigawattstunden bedingt durch konjunkturelle Einbussen im Industriesektor. Im Zuge der Optimierung der Beschaffungsstrategie zur Preisabsicherung ergaben sich zusätzliche Handelsgeschäfte. Deshalb und dank dem kühlen Winter erhöhte sich der Absatz an Dritte um 39.1 Prozent auf 1'147.2 Gigawattstunden. Der Gesamtabsatz stieg um 12.3 Prozent auf 2'521.4 Gigawattstunden.

Wärme

Die Heizgradtage 2019 stiegen um 7.5 Prozent auf einen Wert von 3'345. Der Absatz an Endkunden stieg nach erfolgreichen Kundenakquisitionen um 5 Prozent weiter an auf 125.2 Gigawattstunden. Der gelieferte Anteil an erneuerbarer Wärme stieg um 77.4 Prozent auf 101.3 Gigawattstunden.

Wasser

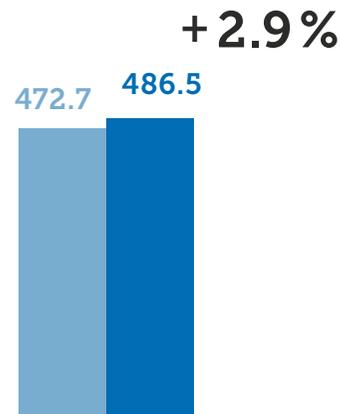
Der Wasserabsatz sank um 5.6 Prozent auf 10.2 Millionen Kubikmeter. Der Absatz an Endkunden stieg um 1.7 Prozent auf 7.9 Millionen Kubikmeter. Der heisse Sommer 2018 liess die Wasserlieferungen an Dritte vorübergehend ansteigen, 2019 normalisierte sich dieser Wert wieder mit einem Rückgang von 18.4 Prozent auf 1.7 Millionen Kubikmeter.

Telekommunikation

Die Anzahl ewl Internetkunden verkleinerte sich um 2.1 Prozent auf 3'351. Die Anzahl der belichteten Glasfasern an Dritte steigerte sich um 49.6 Prozent auf 6'029. Die Gesamtzahl der belichteten Glasfasern wuchs um 25.9 Prozent auf 9'380.

Strom

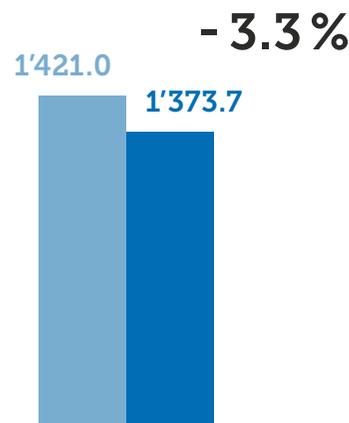
Energielieferung an Endkunden in Gigawattstunden



■ 2018
■ 2019

Erdgas

Energielieferung an Endkunden in Gigawattstunden



■ 2018
■ 2019

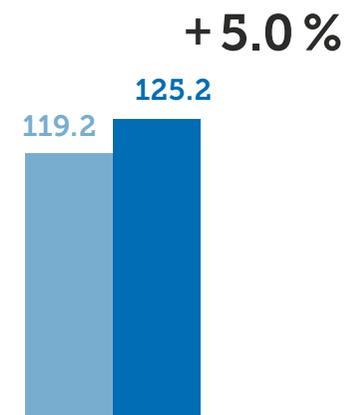
Telekommunikation

Anzahl belichtete Glasfasern



Wärme

Energielieferung an Endkunden in Gigawattstunden



■ 2018
■ 2019

Wasser

Lieferung an Endkunden in Millionen Kubikmetern





Breitbandinternet für alle

Als erste Schweizer Stadt verfügt Luzern seit 2016 über ein komplett ausgebautes Glasfasernetz mit durchgehender Glasfaserstruktur bis ins Wohnzimmer. Damit sind rund 49'000 Wohnungen und Geschäfte mit der modernsten Breitbandinfrastruktur gerüstet. Ab 2020 bis 2023 wird in der Stadt Kriens in Zusammenarbeit mit der Swisscom ein gleichwertiges Glasfasernetz erstellt.



Ökologisch – logisch: Abschaffung von Graustrom in der Grundversorgung

Die Stadt Luzern setzt sich den Atomausstieg bis 2045 zum Ziel. Dieses Ziel kann nur mit gemeinsamer Kraft erreicht werden. ewl verzichtet deshalb ab Januar 2020 auf das Graustromangebot in der Grundversorgung.



E-Mobilität gewinnt an Fahrt

Mit der Bereitstellung von Elektro-Ladeinfrastrukturen samt Abrechnungsmodellen bietet ewl für Unternehmen und Privatpersonen alles aus einer Hand und bleibt somit aktiv im Marktgeschehen.



13.9 Millionen Franken Dividende für Stadt Luzern

Unternehmensgewinn stieg auf 35.8 Millionen Franken

ewl ist es im vergangenen Geschäftsjahr gelungen, die Bruttomarge in den wichtigsten Geschäftsfeldern zu erhöhen. Dadurch konnte der Unternehmensgewinn auf 35.8 Millionen Franken (Vorjahr: 25.9 Millionen Franken) gesteigert werden. Regulatorische Auflagen im Geschäftsfeld Strom zwingen ewl zu Rückstellungen. 2019 hat die Wettbewerbskommission (WEKO) gegen die Erdgas Zentralschweiz AG und die ewl Energie Wasser Luzern Holding AG eine Untersuchung eröffnet. In diesem Verfahren wird geklärt, ob die Erdgas Zentralschweiz AG und ewl die Durchleitung durch ihre Erdgasnetze an Endkunden ungerechtfertigt verweigern. Für das Sanktionsrisiko der WEKO hat ewl eine Rückstellung von 3.2 Millionen Franken gebildet.

293.4 Millionen Franken Umsatz

Die Gesamtleistung stieg um 6.3 auf 293.4 Millionen Franken. Am meisten Umsatz erzielte ewl im Geschäftsfeld Erdgas mit 143.2 Millionen Franken. Das Wachstum von 7 Prozent im Erdgasgeschäft ist auf die Erdgasbeschaffungsstrategie zurückzuführen. Zudem wurden die Heizgaspreise per 1. Januar 2019 erhöht. Der Absatz an Versorgungsenergie sank um 2.2 Prozent. Im Stromgeschäft reduzierte sich der Umsatz auf 86.9 Millionen Franken. Das Geschäftsfeld Wärme entwickelte sich erfreulich positiv. Der Umsatz stieg um 6.6 Prozent auf 17.3 Millionen Franken. Aus der Stiftung Klimaschutz und CO₂-Kompensation KliK erhält ewl 1.1 Millionen Franken dank CO₂ Einsparungen. Mit 11 Prozent wurde im Geschäftsfeld Telekommunikation das höchste Wachstum erzielt. Der Telekommunikationsumsatz stieg auf 14.4 Millionen Franken. Der Wasserertrag liegt mit 14 Millionen Franken leicht unter dem Vorjahr.

Umsatz 293 Mio.

Die Gesamtleistung stieg um 6.3 auf 293.4 Millionen Franken. Am meisten Umsatz erzielte ewl im Geschäftsfeld Erdgas.

Tiefere Strombeschaffungskosten

Im Berichtsjahr wurden die Zielrenditen bei den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds markant übertroffen. Aus diesem Grund fielen die Jahreskosten der beiden Unterbeteiligungen Kernkraftwerke Leibstadt und Gösgen bedeutend unter Vorjahr aus. Die Eigenproduktion erreichte die budgetierten Vorgaben. Mit der Forces Motrices Valaisannes SA hat ewl einen Energieliefervertrag abgeschlossen. Damit hat sich ewl für die nächsten zehn Jahre einen weiteren Anteil Wasserstrom aus Schweizer Herkunft gesichert. Der Netznutzungsaufwand sank, da die nationale Netzgesellschaft Swissgrid die Preise für die Systemdienstleistungen (SDL) auf Anfang Jahr reduzierte.

323 Angestellte

teilen sich bei ewl ein Pensum von 296 Vollzeitstellen. Der Personalaufwand stieg im Geschäftsjahr auf 40.6 Millionen Franken.

Personal

323 Angestellte teilen sich bei ewl ein Pensum von 296 Vollzeitstellen. ewl freut sich, jedes Jahr jungen Personen den Eintritt in die Berufswelt zu ermöglichen. 17 Personen absolvieren bei ewl eine Berufslehre und können nach erfolgreichem Abschluss während mindestens einem halben Jahr wertvolle Erfahrung im Berufsalltag sammeln. Der Personalaufwand stieg im Geschäftsjahr um 1.7 Prozent auf 40.6 Millionen Franken.

Starker Anstieg der Rückstellungen

Die Rückstellungen erhöhten sich um 9 Millionen Franken. Einerseits mussten Rücklagen für das Sanktionsrisiko der WEKO gemacht werden, andererseits zwingen die regulatorischen Vorschriften ewl zu Rückstellungen. Zudem erhöhten sich die latenten Steuern.

Gute Ertragslage

ewl konnte 2019 die Ertragskraft deutlich stärken. Der Betriebsgewinn vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragssteuern (EBITDA) stieg um 10.6 auf 75.2 Millionen Franken. ewl erwirtschaftete einen operativen Geldfluss von 75.6 Millionen Franken. Mit diesem Rekordergebnis konnten die Investitionen vollständig aus den selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden. Gesamthaft führte dies zu einem freien Geldfluss von 11.8 Millionen Franken. Die Eigenkapitalrendite stieg im Berichtsjahr auf 6.5 Prozent.

13.9 Millionen Franken Dividende für Stadt Luzern

Die Stadt Luzern als Alleinaktionärin profitiert von der guten Ertragslage. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung eine Dividendenzahlung von 13.9 Millionen Franken vor. Damit steigt die Dividende um 3.6 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr.

9.6 Mio.

hat ewl im Berichtsjahr in Fernwärmeprojekte (Rontal/Littau/Emmen Luzern) investiert. Die Bruttoinvestitionen betragen 53.7 Millionen Franken.

Investitionen in Fernwärme und See-Energie

Die geplanten Investitionen in erneuerbare Energien werden konsequent umgesetzt. ewl hat im Berichtsjahr 9.6 Millionen Franken in Fernwärmeprojekte im Rontal, in Littau und im Gebiet Emmen Luzern investiert. 9.3 Millionen Franken flossen in das See-Energie Projekt Horw Kriens und 5.8 Millionen Franken in den Kapazitätsausbau der See-Energie Zentrale Inseliquai in der Stadt Luzern. Die Bruttoinvestitionen betragen 53.7 Millionen Franken.

Auf den 1. Januar 2019 hat ewl erfolgreich eine neue ERP-Softwarelösung und ein neues Energieverrechnungssystem eingeführt. Damit kann ewl flexibel und kundenfreundlich auf Veränderungen am Markt reagieren.

Gesunde finanzielle Basis

Die Bilanzsumme stieg aufgrund der hohen Investitionstätigkeit auf 789 Millionen Franken. Die Eigenkapitalbasis konnte weiter gestärkt werden. Das Eigenkapital stieg per Bilanzstichtag auf 569.7 Millionen Franken und die Eigenkapitalquote auf solide 72.2 Prozent. Die Nettofinanzschulden konnten um 3.4 auf 46.7 Millionen Franken abgebaut werden.

Strategische Beteiligungen

ewl ist neu direkt an der SET Swiss Energy Trading AG mit 11.1 Prozent über die Erdgas Zentralschweiz AG beteiligt und dadurch in der Wertschöpfungskette näher am Beschaffungsmarkt. Die Terravent AG konnte im Berichtsjahr einen weiteren Windpark in Deutschland erwerben. Der Beteiligungsanteil an Terravent stieg auf 17.7 Prozent. Die Repower Produktions AG erwarb im Berichtsjahr drei Wasserkraftwerke der Prättigauer Kaskade. Über die Beteiligung an der Repower Produktions AG sicherte sich ewl langfristig Wasserstrom aus der Schweiz.

Risikobeurteilung

Der ewl Verwaltungsrat befasst sich jährlich mit der aktuellen Risikosituation. In einem Risikokatalog und einer Matrix werden die wesentlichen Geschäftsrisiken definiert und nach ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit sowie der möglichen Schadenssumme beurteilt.



Ausblick 2020

Das regulatorische Umfeld bleibt für die Branche herausfordernd. Die Strom- und Gasmarktöffnung wird den Druck auf die Margen weiter erhöhen. Die Umsetzung der Dekarbonisierungsstrategie beziehungsweise der geplante Ausstieg aus der Erdgasversorgung wird ewl vor grosse technische und finanzielle Herausforderungen stellen. ewl hat zum Ziel, in den beiden Geschäftsfeldern Wärme und Telekommunikation weiterzuwachsen. Das Investitionsvolumen wird aufgrund der Dekarbonisierungsstrategie stark zunehmen. Die Schlüsselfaktoren sind dabei die See-Energie und Fernwärme Projekte. Im Februar 2020 wurde die ewl Rechenzentrum AG gegründet für den Bau eines Rechenzentrums im Gebiet Tribtschen. Am 9. März 2020 gründete ewl mit der Stadt Sursee und der Korporation Sursee die Wärmeverbund Sursee AG. Die Firma bezweckt den Bau eines Wärmeverbunds in der Stadt Sursee, mit dem die Abwärme der RAMSEIER Suisse AG genutzt werden soll.

Ende 2019 ist der erste Teil am Strombezugsrecht ENAG (Kernenergie Frankreich) ausgelassen. Der ausländische Anteil an Kernenergie wird sich dadurch nachhaltig senken.

ewl investiert in den nächsten vier Jahren rund 50 Millionen Franken in den Smart Metering Rollout. Dabei werden die bisherigen Zähler durch intelligente Zähler ersetzt und in das ewl Kommunikationsnetz eingebunden. Damit wird die Basis für den digitalen Datenaustausch und den Betrieb für ein intelligentes Netz (Smart Grid) gelegt.

Verwaltungsrat

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat wird durch die Generalversammlung gewählt. Er besteht gemäss Statuten aus höchstens sieben Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden jeweils für vier Jahre gewählt. Neue Mitglieder treten in die Amtsdauer der Mitglieder ein, die sie ersetzen. Es gibt keine Amtszeitbeschränkung.

Interne Organisation

Die Aufgaben der Verwaltungsratsmitglieder der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG sind im Schweizerischen Obligationenrecht, in den

Statuten und im Organisationsreglement festgehalten. Der Verwaltungsrat hat die oberste Verantwortung für die Strategie und die höchste Entscheidungskompetenz in der Gesellschaft. Er legt die strategischen, organisatorischen und finanzplanerischen Richtlinien fest. Der Verwaltungsrat ernennt die mit der Geschäftsführung betrauten Personen.

Aktionariat

Die ewl Energie Wasser Luzern Holding AG ist zu 100 Prozent im Besitz der Stadt Luzern.

An folgenden Gesellschaften hält ewl eine Mehrheitsbeteiligung:

Gesellschaft	Aktionäre	Anteil
ewl Kabelnetz AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	100 %
ewl Rohrnetz AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	100 %
ewl Verkauf AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	100 %
ewl Wasser AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	100 %
ewl Kraftwerke AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG Kanton Obwalden	90 % 10 %
Arcade Solutions AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG Oliver Stahel Raffael Lanfranconi	75 % 20 % 5 %
Seenergy Luzern AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG Bernhard Etienne Bruno Amberg Andreas Amberg	70 % 10.2 % 9.9 % 9.9 %
Gries Wind AG	ewl Verkauf AG Stiftung Abendrot Gombau AG SwissWinds Development GmbH	68.3 % 20 % 10 % 1.7 %
Erdgas Zentralschweiz AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG WWZ AG ebs Energie AG	64.95 % 35 % 0.05 %
Fernwärme Luzern AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG Gemeindeverband REAL Einwohnergemeinde Emmen Einwohnergemeinde Buchrain Einwohnergemeinde Ebikon Einwohnergemeinde Root	64.5 % 23.4 % 6.8 % 2.7 % 1.3 % 1.3 %

Entschädigungen an den Verwaltungsrat und an die Geschäftsleitung

Verwaltungsrat	Basisvergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2019	Total 2018
Remo Lütolf, Präsident	34'000	–	7'500	41'500	42'500
Rudolf Freimann, Vizepräsident	21'000	–	7'250	28'250	31'500
Manuela Jost, Mitglied (Vertreterin Stadtrat) ¹⁾	18'000	–	4'750	22'750	23'500
Adrian von Segesser, Mitglied	18'000	–	5'000	23'000	22'000
Bettina Charrière, Mitglied	18'000	–	5'500	23'500	22'500
Markus Naef, Mitglied	18'000	–	5'250	23'250	22'000
Sabine Perch-Nielsen, Mitglied (ab 22.6.2018)	18'000	–	4'500	22'500	10'000
Total Verwaltungsrat	145'000	–	39'750	184'750	174'000

1) Die Vergütungen an die Vertreterin des Stadtrates fließen gemäss Art. 4 des Reglements über die Besoldung der Mitglieder des Stadtrates von Luzern an die Stadtkasse.

Geschäftsleitung	Basisvergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2019	Total 2018
Stephan Marty, Vorsitzender	309'902	71'583	15'000	396'485	361'442
Übrige Mitglieder	1'018'426	236'069	69'240	1'323'735	1'205'794
Total Geschäftsleitung	1'328'328	307'652	84'240	1'720'220	1'567'236

Die Bruttoentschädigungen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die variable Vergütung der Geschäftsleitung ist abhängig vom operativen Geldfluss und von der persönlichen Zielerreichung.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in TCHF	Erläuterungen	2019	2018
Nettoumsatz	2)	275'582	267'490
Aktivierte Eigenleistungen		7'400	7'709
Übriger betrieblicher Ertrag	3)	10'464	11'979
Gesamtleistung		293'446	287'178
Energiebeschaffungs- und Netznutzungsaufwand	4)	-145'043	-148'328
Konzessionsabgaben an Gemeinden, Wasserzinsen		-6'623	-6'702
Material und Femdleistungen		-16'349	-18'010
Personalaufwand	5)	-40'553	-39'867
Übriger Betriebsaufwand		-9'666	-9'715
Betriebsaufwand		-218'234	-222'622
Betriebsgewinn vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragssteuern (EBITDA)		75'212	64'556
Abschreibungen auf Sachanlagen	13)	-28'877	-28'462
Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen	14)	-2'485	-2'794
Betriebsgewinn vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)		43'850	33'300
Anteil am Ergebnis von Equity-konsolidierten Gesellschaften	11)	102	88
Finanzertrag	6)	1'366	1'949
Finanzaufwand	7)	-2'387	-2'369
Betriebsgewinn vor ausserordentlichen Positionen und Steuern		42'931	32'968
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	8)	782	773
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	8)	-3'200	-3'701
Unternehmensgewinn vor Ertragssteuern (EBT)		40'513	30'040
Ertragssteuern	9)	-4'691	-4'124
Unternehmensgewinn		35'822	25'916
davon Aktionärin		34'825	25'657
davon Minderheiten		997	259

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

in TCHF	Erläuterungen	2019	2018
Flüssige Mittel		33'938	30'825
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10)	60'126	53'764
Übrige kurzfristige Forderungen		795	2'134
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		2'595	2'530
Kurzfristige Finanzanlagen	11)	0	1'278
Aktive Rechnungsabgrenzungen		27'674	18'063
Umlaufvermögen		125'128	108'594
Langfristige Finanzanlagen	11)	45'432	43'025
Sachanlagen	13)	611'852	602'787
Immaterielle Werte	14)	6'625	4'192
Anlagevermögen		663'909	650'004
Total Aktiven		789'037	758'598
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	15)	35'860	28'550
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16)	31'835	29'535
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		2'607	3'292
Kurzfristige Rückstellungen	18)	6'350	2'150
Passive Rechnungsabgrenzungen		9'387	16'795
Kurzfristiges Fremdkapital		86'039	80'322
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	17)	44'735	52'360
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		7'878	6'229
Langfristige Rückstellungen	18)	80'665	75'801
Langfristiges Fremdkapital		133'278	134'390
Fremdkapital		219'317	214'712
Aktienkapital		62'000	62'000
Gewinnreserve		448'655	433'298
Unternehmensgewinn		34'825	25'657
Anteil Minderheitsaktionäre		24'240	22'931
Eigenkapital		569'720	543'886
Total Passiven		789'037	758'598

Konsolidierte Geldflussrechnung

in TCHF	Erläuterungen	2019	2018
Unternehmensgewinn		35'822	25'916
Abschreibungen und Wertminderungen	13)/14)	31'362	30'694
Wertbeeinträchtigung	14)	0	562
Veränderungen Rückstellungen	18)	9'064	1'948
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen		-348	-814
Anteil am Ergebnis von Equity-konsolidierten Gesellschaften	11)	-102	-88
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		-230	51
Operativer Geldzufluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		75'568	58'269
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-6'428	3'535
Veränderung der übrigen kurzfristigen Forderungen und aktiven RA		-8'272	1'789
Veränderung der Vorräte und nicht fakturierten Dienstleistungen		-65	760
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2'300	614
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten und passiven RA		-8'093	-2'091
Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit		55'010	62'876
Investitionen Sachanlagen	13)	-47'574	-53'416
Kostenbeiträge	13)	9'269	13'916
Veräusserungen Sachanlagen	13)	348	40
Investitionen immaterielle Werte	14)	-4'556	-149
Netto Veränderung Darlehen	11)	344	-2'337
Devestition Finanzanlagen	11)	484	1'441
Investition in Beteiligungen	11)	-1'558	-1'161
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit		-43'243	-41'666
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	15)	0	20'000
Netto Veränderung übrige langfristige Verbindlichkeiten		1'649	5'073
Rückzahlung verzinsliche Verbindlichkeiten		-315	-33'549
AK Erhöhung Fernwärme Luzern AG/Seenergy Luzern AG		900	2'050
Dividendenzahlung an Aktionärin		-10'300	-12'600
Dividendenzahlungen an Minderheiten		-588	-609
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit		-8'654	-19'635
Veränderung der flüssigen Mittel		3'113	1'575
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar		30'825	29'250
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember		33'938	30'825
Veränderung der flüssigen Mittel		3'113	1'575

Eigenkapitalnachweis

in TCHF	Aktienkapital ¹⁾	Gewinnreserve ²⁾	Total exkl. Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Total inkl. Minderheitsanteile
Eigenkapital 1.1.2018	62'000	446'070	508'070	21'015	529'085
Dividendenausschüttung	0	-12'600	-12'600	-609	-13'209
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-172	-172	2'266	2'094
Unternehmensgewinn 2018	0	25'657	25'657	259	25'916
Eigenkapital 31.12.2018	62'000	458'955	520'955	22'931	543'886
Dividendenausschüttung	0	-10'300	-10'300	-588	-10'888
Aktienkapitalerhöhung Seenergy Luzern AG	0	0	0	900	900
Unternehmensgewinn 2019	0	34'825	34'825	997	35'822
Eigenkapital 31.12.2019	62'000	483'480	545'480	24'240	569'720

1) Das Aktienkapital ist eingeteilt in 62'000 Namenaktien zu 1'000 Franken.

2) Für die Bemessung des maximal ausschüttbaren Teils der Gewinnreserven ist der statutarische Abschluss der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG massgebend.

Anhang zur Konzernrechnung

Grundsätze der Rechnungslegung der ewl Gruppe

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlagen

Die konsolidierte Jahresrechnung der ewl Gruppe beruht auf einheitlichen Konsolidierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätzen. Diese entsprechen den Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) sowie den Empfehlungen des Verbands Schweizerischer Elektrizitätswerke. Die Basis bilden die geprüften Jahresrechnungen der einbezogenen Unternehmen. Die Jahresrechnungen der Einzelgesellschaften wurden nach handelsrechtlichen Kriterien erstellt. Diese Abschlüsse werden für Konsolidierungszwecke nach einheitlichen ewl Konzernrichtlinien umgegliedert und unter Berücksichtigung von latenten Steuern nach konzerneinheitlichen und Swiss GAAP FER konformen Bewertungsgrundsätzen neu bewertet. Es wird das gesamte Swiss GAAP FER Regelwerk eingehalten.

Konsolidierungsmethoden

Vollkonsolidiert werden Gesellschaften, an denen direkt oder indirekt eine Beteiligung von 51 bis 100 Prozent gehalten wird. Nach der Equity-Methode werden die Gesellschaften mit einer

Beteiligungsquote von 20 bis 50 Prozent berücksichtigt. Dabei werden die auf die ewl entfallenden Anteile am Ergebnis und am Eigenkapital erfasst. Das anteilige Ergebnis ist im Finanzertrag erfasst. Die übrigen, nicht konsolidierten Beteiligungsgesellschaften sind zu Anschaffungswerten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen in der Konzernbilanz erfasst. Die Dividendenerträge werden in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

Kapitalkonsolidierung

Auf den Erwerbzeitpunkt werden die Aktiven und Passiven der zu konsolidierenden Gesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen bewertet. Die Differenz zwischen dem Anschaffungswert der Beteiligung und dem anteiligen Eigenkapital der Einzelgesellschaft wird aktiviert (Goodwill) und linear über fünf Jahre abgeschrieben oder im Fall einer negativen Differenz (Badwill) über die Dauer von maximal fünf Jahren erfolgswirksam aufgelöst.

Gruppeninterne Beziehungen

Gruppeninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen werden gegeneinander verrechnet. Zwischengewinne auf gruppeninternen Lieferungen und Leistungen sind unwesentlich und werden nicht eliminiert.

Konsolidierungskreis

Gesellschaft	Sitz	Aktienkapital in TCHF	Kapitalanteil in %	Abschlussdatum	Konsolidierungsmethode
ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	Luzern	62'000	100	31.12.	Vollkonsolidiert
ewl Kabelnetz AG	Luzern	60'000	100	31.12.	Vollkonsolidiert
ewl Rohrnetz AG	Luzern	9'000	100	31.12.	Vollkonsolidiert
ewl Verkauf AG	Luzern	8'000	100	31.12.	Vollkonsolidiert
ewl Wasser AG	Luzern	5'000	100	31.12.	Vollkonsolidiert
ewl Kraftwerke AG	Luzern	3'000	90	31.12.	Vollkonsolidiert
Arcade Solutions AG	Luzern	100	75	31.12.	Vollkonsolidiert
Seenergy Luzern AG	Luzern	5'000	70	31.12.	Vollkonsolidiert
Gries Wind AG	Obergoms	1'500	68	31.12.	Vollkonsolidiert
Erdgas Zentralschweiz AG	Luzern	10'000 ¹⁾	65	31.12.	Vollkonsolidiert
Fernwärme Luzern AG	Luzern	30'000	65	31.12.	Vollkonsolidiert
ewl Areal AG	Luzern	600	33	31.12.	Equity
SwissFarmerPower Inwil AG	Inwil	8'250	28	31.12.	Equity
Swiss Fibre Net AG	Bern	3'000	23	31.12.	Equity

1) davon einbezahlt: 5 Millionen Franken

Änderung im Konsolidierungskreis

Fusion der ewl Wärmetechnik AG und der Wärmeverbund Littau AG mit der ewl Verkauf AG per 1. Januar 2019. Gründung ewl Areal AG per 7. Dezember 2018. Bewertung zu Equity.

Bewertungsgrundsätze

Umsatz und Ertragsrealisation

Der Nettoumsatz wird zum Marktwert erfasst und entspricht dem Forderungsbetrag abzüglich Mehrwertsteuer auf den geleisteten Energie- und Wasserlieferungen und erbrachten Telekommunikationsdienstleistungen. Erträge gelten bei Lieferung beziehungsweise Leistungserfüllung als realisiert. Die Umsätze mit

den nicht monatlich abgelesenen Kunden werden unter Beachtung der Teilzahlungen abgegrenzt. Für die Umsatzabgrenzung werden auf Basis der bisherigen Verbrauchsverhalten und der Temperatur über den Zeitraum sowie der tatsächlichen Einspeisemengen die zu erwartenden Absatzmengen der einzelnen Kunden systemgestützt simuliert und mit den aktuellen Preisen bewertet.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben. Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen

Die Forderungen sind zu Nominalwerten bilanziert. Dubiose Forderungen werden einzeln wertberichtigt. Anhand einer Fälligkeitsliste werden Pauschalwertberichtigungen wie folgt vorgenommen:

Debitoren älter als 120 Tage	100 %
Debitoren 90 bis 120 Tage	10 %
Debitoren 60 bis 89 Tage	5 %
Debitoren bis 60 Tage	2 %

Veränderungen innerhalb von einem Band +/- 15 Prozent werden in der Erfolgsrechnung nicht erfasst.

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu durchschnittlichen Einstandspreisen, die angefangenen Arbeiten zu Herstellkosten, höchstens jedoch zu netto realisierbaren Werten.

Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen werden die Beteiligungen an jenen Gesellschaften bilanziert, die nicht vollkonsolidiert werden. 2019 werden die SwissFarmerPower Inwil AG, die Swiss Fibre Net AG und die ewl Areal AG nach der Equity-Methode konsolidiert, die übrigen Beteiligungen zu Anschaffungskosten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen (Erläuterung 11). In den Finanzanlagen werden auch Arbeitgeberbeitragsreserven erfasst.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu den Herstellungs- oder Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen vorgenommen. Die in den Sachanlagen enthaltenen Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Die geschätzte Abschreibungsdauer bewegt sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Kraftwerke	15 – 50 Jahre
Wassergewinnungsanlagen	15 – 60 Jahre
Übertragungs- und Verteilanlagen Strom/Telekommunikation	8 – 55 Jahre
Verteilanlagen Erdgas/Wasser/Wärme	10 – 60 Jahre
Übrige Sachanlagen	5 – 20 Jahre
Gebäude	50 Jahre
Grundstücke	bei Vorliegen einer Werteinbusse

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen sind zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Goodwillabschreibung wird in den Konsolidierungsgrundsätzen unter Kapitalkonsolidierung erläutert.

Fremdkapital

Sämtliche Verbindlichkeiten sind zu Nominalwerten in die Bilanz einbezogen. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen mit Fälligkeiten von weniger als zwölf Monaten.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken können derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden. Diese werden nicht bilanziert und es werden keine Wertanpassungen in der Erfolgsrechnung verbucht. Das Kontraktvolumen, die Laufzeit und die Wiederbeschaffungswerte werden im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen decken vorhandene Risiken sowie betraglich und zeitlich ungewisse Verpflichtungen am Bilanzstichtag ab. Rückstellungen werden nur gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Erfüllung der Verpflichtung ein Abfluss an Ressourcen verbunden sein wird. Künftige Betriebsverluste, nicht präzise definierte Restrukturierungsabsichten und allgemeine Risiken qualifizieren nicht zur Bildung von Rückstellungen. Details zu den Rückstellungen sind aus den Erläuterungen (Erläuterung 18) zur konsolidierten Rechnung ersichtlich.

Steuern

Alle Steuerverpflichtungen zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages werden unabhängig von der Fälligkeit abgegrenzt. Darüber hinaus werden Rückstellungen für latente Steuern gemäss der sogenannten «balance sheet liability method» gebildet. Diese ergeben sich aus der Differenz zwischen der Bewertung gemäss Konsolidierung und der steuerlichen Bewertung der Einzelabschlüsse und können zu Belastungen oder Entlastungen in einem späteren Zeitpunkt führen. Bei der Berechnung der latenten Steuern kommen die zukünftig erwarteten Steuersätze zur Anwendung.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Auf jeden Bilanzstichtag werden grundsätzlich alle Aktiven auf mögliche Wertbeeinträchtigungen hin geprüft. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Indikatoren, welche eine Veränderung des Nutzwertes oder Marktwertes nach sich ziehen könnten. Liegt eine Wertbeeinträchtigung vor, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Abschreibung dem Periodenergebnis belastet. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Nettomarktwert und Nutzwert. Solche Wertkorrekturen werden mit Erläuterung der Umstände einzeln im Anhang offengelegt.

Personalvorsorge

Der Ausweis der Vorsorgeverpflichtungen erfolgt gemäss den Normen von Swiss GAAP FER 16. Danach werden die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeplänen und Vorsorgeeinrichtungen in der Konzernrechnung abgebildet. Ausgangspunkt dafür bildet die Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung nach Swiss GAAP FER 26. Aufgrund dieser Jahresrechnung wird per Bilanzstichtag beurteilt, ob sich daraus für ewl ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung ergibt. Diese Beurteilung stützt sich im Falle einer möglichen Verpflichtung auf die Vorschriften der Fachempfehlung zu Rückstellungen (Swiss GAAP FER 23). Arbeitgeberbeitragsreserven werden separat als Finanzanlagen in der Konzernrechnung erfasst.

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Konzernrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR), erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume.

2 Nettoumsatz

in TCHF	2019	2018
Erdgas	143'239	132'979
Strom	86'948	91'498
Wärme	17'313	16'169
Wasser	13'986	14'177
Telekommunikation	14'374	12'810
Bruttoumsatz	275'860	267'633
Erlösminderungen	-278	-143
Nettoumsatz	275'582	267'490
davon Aktionäre	5'249	5'034

3 Übriger betrieblicher Ertrag

in TCHF	2019	2018
Dienstleistungsertrag	6'618	8'306
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	348	40
Übriger Ertrag	3'498	3'633
Total	10'464	11'979

4 Energiebeschaffungs- und Netznutzungsaufwand

Darin sind alle Aufwendungen für die Fremdbeschaffung von Energie und Wasser inklusive Netznutzungsaufwand enthalten.

5 Personalaufwand

in TCHF	2019	2018
Löhne und Zulagen	33'257	32'251
Sozialversicherungen und übriger Personalaufwand	7'593	7'565
Vermögenserfolg in der Arbeitgeberbeitragsreserve	-297	51
Total	40'553	39'867

Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt) in Stellenprozenten	296	293
Auszubildende	17	18

6 Finanzertrag

in TCHF	2019	2018
Beteiligungsertrag nicht konsolidierte Beteiligungen	858	904
Zinsertrag gegenüber Dritten und Beteiligungsunternehmen	141	154
Gewinn aus Beteiligungsverkäufen	19	774
Übriger Finanzertrag	348	117
Total	1'366	1'949

7 Finanzaufwand

in TCHF	2019	2018
Zinsaufwand für Darlehen und Zinsabsicherungsgeschäfte	2'292	2'265
Übriger Finanzaufwand	95	104
Total	2'387	2'369

8 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg

Im Geschäftsjahr 2019 hat ewl für die laufende Untersuchung der Wettbewerbskommission betreffend Verweigerung des Erdgasnetz Zugangs eine Rückstellung von 3.2 Millionen Franken gebildet. Im Vorjahr wurden betreffend Auslegung der Durchschnittspreismethode Rückstellungen von 3.7 Millionen Franken geäufnet.

Ein periodenfremder Ertrag resultiert aus der Übergangslösung im Ibach (Fernwärme) über 0.5 Millionen Franken sowie aus Ertragsausfallentschädigungen (Wartungsverträge Windenergie) in der Höhe von 0.3 Millionen Franken. Die Rückstellung für den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds wurde im Vorjahr vollständig aufgelöst (0.8 Millionen Franken).

9 Ertragssteuern

in TCHF	2019	2018
Ertragssteuern	3'193	4'160
Veränderung latente Steuern	1'498	-36
Total	4'691	4'124

Die latenten Steuern werden aufgrund der zukünftig erwarteten Steuersätze von 12.3 Prozent (Vorjahr: 12.3 Prozent) ermittelt. Der Kapitalsteueraufwand von 0.6 Millionen Franken (Vorjahr: 0.6 Millionen Franken) ist im übrigen betrieblichen Aufwand erfasst. In den passiven Rechnungsabgrenzungen sind laufende Steuern im Umfang von 1.5 Millionen Franken (Vorjahr: 1.9 Millionen Franken) erfasst.

10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF	2019	2018
Forderungen gegenüber Dritten	59'360	45'161
Forderungen gegenüber Aktionären	1'761	1'365
Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmungen	125	8'290
Forderungen brutto	61'246	54'816
Delkredere	-1'120	-1'052
Forderungen netto	60'126	53'764

11 Finanzanlagen

in TCHF	Darlehen ¹⁾	Equity-konsolidierte Beteiligungen ^{2) 3)}	Nicht konsolidierte Beteiligungen	Arbeitgeberbeitragsreserve	Total
Anfangsbestand 1.1.2018	23'724	3'179	11'840	5'798	44'541
Veränderung Konsolidierungskreis ³⁾	-2'240	-307	0	0	-2'547
Zugang	3'556	200	402	0	4'158
Anteiliges Ergebnis	0	109	0	0	109
Abgang	-1'219	0	-852	-589	-2'660
Wertschriftenerfolg	0	-21	0	-51	-72
Gewinn aus Beteiligungsverkäufen	0	0	774	0	774
Schlussbestand 31.12.2018	23'821	3'160	12'164	5'158	44'303
Zugang	1'870	0	1'558	0	3'428
Anteiliges Ergebnis	0	123	0	0	123
Abgang	-2'214	0	-19	-484	-2'717
Wertschriftenerfolg	0	-21	0	297	276
Gewinn aus Beteiligungsverkäufen	0	0	19	0	19
Umgliederung	-5'739	0	5'739	0	0
Schlussbestand 31.12.2019	17'738	3'262	19'461	4'971	45'432
– kurzfristige Finanzanlagen	0	0	0	0	0
– langfristige Finanzanlagen	17'738	3'262	19'461	4'971	45'432

1) Diese Position enthält Aktionärsdarlehen gegenüber der Terravent AG (15.4 Millionen Franken), der Repartner Produktions AG (2.0 Millionen Franken) und der SwissFarmerPower Inwil AG (330'000 Franken). Die Darlehen gegenüber der Terravent AG sind einem unbefristeten, unwiderruflichen Rangrücktritt unterstellt.

2) Die ewl Areal AG wurde am 7. Dezember 2018 mit einem Aktienkapital von 0.6 Millionen Franken gegründet. ewl hält einen Anteil von 33.33 Prozent. Die Gesellschaft wird Equity-konsolidiert.

3) ewl hat am 18. Januar 2018 die Beteiligung an der Gries Wind AG von 35 auf 68.3 Prozent erhöht. Die Gries Wind AG wird ab 1. Januar 2018 vollkonsolidiert.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

	Erläuterungen	Kapitalanteil 2019	Kapitalanteil 2018
Kraftwerke Mattmark AG, Saas Grund	1)	5.56 %	5.56 %
Swissgas AG, Zürich	1)2)	5.61 %	5.61 %
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken	1)3)	0.50 %	0.50 %
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt	1)3)	1.50 %	1.50 %
SET Swiss Energy Trading AG, Zürich	2)	11.12 %	5.00 %
Gasmobil AG, Arlesheim	2)	5.20 %	5.20 %
Repartner Produktions AG, Poschiavo	4)	5.00 %	5.00 %
Terravent AG, Luzern	4)5)	17.72 %	16.60 %

1) Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die für ihren Beteiligungsanteil fälligen Jahreskosten zu bezahlen (inklusive Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals).

2) Die Beteiligungen an der Swissgas AG, der SET Swiss Energy Trading AG und der Gasmobil AG werden von der Erdgas Zentralschweiz AG gehalten.

3) ewl partizipiert auf Vertragsbasis an den CKW-Beteiligungen Gösgen und Leibstadt. Für die Betreiber der Kernkraftwerke Gösgen und Leibstadt besteht im Zusammenhang mit den Einlagen in den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des Bundes – im Sinne einer Eventualverpflichtung – eine begrenzte Nachschusspflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann.

4) Die Beteiligungen an der Repartner Produktions AG und der Terravent AG werden von der ewl Verkauf AG gehalten.

5) Die Terravent AG hat 2019 das Aktienkapital von 16 auf 16.8 Millionen Franken erhöht. Der Aktienanteil der ewl Verkauf AG stieg dadurch von 16.6 auf 17.7 Prozent.

12 Akquisitionen

Die ewl Verkauf AG hat per 18. Januar 2018 die Aktienmehrheit an der Gries Wind AG erworben. Die zum Verkehrswert bewerteten Bilanzwerte betragen per 1. Januar 2018:

in TCHF	
Umlaufvermögen	819
Anlagevermögen	21'390
Fremdkapital	21'333

15 Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

in TCHF	2019	2018
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten (Restlaufzeit <1 Jahr)	15'860	23'550
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten gegenüber Aktionären (Restlaufzeit <1 Jahr)	20'000	5'000
Total	35'860	28'550

16 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF	2019	2018
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	26'507	11'881
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	5'021	4'925
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	307	12'729
Total	31'835	29'535

17 Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

in TCHF	2019	2018
Restlaufzeit 2 bis 5 Jahre	3'440	14'320
Restlaufzeit über 5 Jahre	41'295	38'040
Total	44'735	52'360

18 Rückstellungen

in TCHF	Übrige	Stilllegungs- und Entsorgungsfonds ¹⁾	Rückstellung für verlustbringende Beschaffungsverträge ²⁾	Teuerungsausgleich Pensionierte Kompensationszahlungen Umwandlungssatz ³⁾	AHV-Ersatzrente ⁴⁾	Deckungsdifferenz Strom ⁵⁾	Rückstellung für Sanktion Wettbewerbskommission ⁶⁾	Latente Steuern	Total Rückstellungen
Anfangsbestand 1.1.2018	2'665	772	22'000	18'105	5'237	0	0	27'224	76'003
Bildung	41	0	0	0	0	3'700	0	0	3'741
Verwendung	-317	-772	0	-485	-183	0	0	-36	-1'793
Schlussbestand 31.12.2018	2'389	0	22'000	17'620	5'054	3'700	0	27'188	77'951
– kurzfristige Rückstellungen	0	0	0	450	200	1'500	0	0	2'150
– langfristige Rückstellungen	2'389	0	22'000	17'170	4'854	2'200	0	27'188	75'801
Bildung	34	0	0	0	0	4'950	3'200	1'498	9'682
Verwendung	-4	0	0	-420	-194	0	0	0	-618
Schlussbestand 31.12.2019	2'419	0	22'000	17'200	4'860	8'650	3'200	28'686	87'015
– kurzfristige Rückstellungen	0	0	0	450	200	2'500	3'200	0	6'350
– langfristige Rückstellungen	2'419	0	22'000	16'750	4'660	6'150	0	28'686	80'665

1) Die Rückstellung für den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds wurde vollständig aufgelöst, da 2018 die Zielrenditen nicht erwirtschaftet werden konnten und ewl entsprechende Mehrkosten zu tragen hatte.

2) Die Rückstellung für verlustbringende Beschaffungsverträge (Unterbeteiligung Kernkraftwerke) umfasst die, am Bilanzstichtag bestehenden, Verpflichtungen basierend auf erkennbaren Risiken aus dem Stromgeschäft. Die Position deckt erwartete Verpflichtungen aus langfristigen Verträgen im Zusammenhang mit der Beschaffung von Energie aus den beiden Unterbeteiligungen Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG und Kernkraftwerk Leibstadt AG sowie deren Stilllegung ab.

3) Der voraussichtliche Deckungsgrad der Pensionskasse beträgt per 31. Dezember 2019 114.4 Prozent (2018: 107.6 Prozent). Die Pensionskasse der Stadt Luzern hat beschlossen, dass der Umwandlungssatz ab 1. Januar 2017 von 6.2 auf 5.7 Prozent gesenkt wird. Die Reduktion des Umwandlungssatzes wird durch eine Erhöhung des Alterskapitals kompensiert. Der Kostenanteil für ewl wird auf 2.2 Millionen Franken geschätzt und wurde 2016 vollständig zurückgestellt. Die Ausgleichsgutschriften erfolgen monatlich auf den Sparkonten der Mitarbeitenden bis Ende 2021 und werden ewl jeweils im Folgejahr in Rechnung gestellt. ewl finanziert die Kompensationszahlungen über die Arbeitgeberbeitragsreserven. Der Betrag für die im Jahre 2019 ausgerichteten Ausgleichsgutschriften beträgt 420'000 Franken (2018: 485'000 Franken).

4) Gemäss Art. 41 des Reglements der Pensionskasse der Stadt Luzern bezahlt ewl der Pensionskasse für sein ehemaliges Personal jährlich und nachschüssig die Kosten der laufenden AHV-Ersatzrente (Übergangsrrente für Frühpensionierte).

5) Im Geschäftsjahr 2018 hat ewl betreffend Auslegung der Durchschnittspreismethode eine Rückstellung im Betrag von 3.7 Millionen Franken gebildet. Die Rückstellung musste 2019 um 4.95 Millionen Franken erhöht werden.

6) Für das Sanktionsrisiko der Wettbewerbskommission hat ewl im Berichtsjahr 3.2 Millionen Franken Rückstellungen gebildet.

19 Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtung

in TCHF	2019	2018
Pensionskasse der Stadt Luzern	420	485

20 Honorar der Revisionsstelle

in TCHF	2019	2018
Honorar für die Revisionsdienstleistungen	109	85
Honorar für andere Dienstleistungen	14	32

21 Personalvorsorge

ewl ist der Pensionskasse der Stadt Luzern angeschlossen, welche die Leistungen für Alter, Invalidität und Tod in einem Beitragsprimat nach Schweizer Recht erbringt.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26		Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2019	2019	2018	2019		2019	2018		
Vorsorgeplan mit Über-/Unterdeckung	0	0	0	0	0	3'339	3'339	3'280	

Gemäss Reglement der Pensionskasse der Stadt Luzern übernimmt die Stadt Luzern die Garantie, dass die Verpflichtungen der Kasse erfüllt werden. Eine Weiterbelastung durch die Stadt Luzern an die der Pensionskasse der Stadt Luzern angeschlossenen Unternehmen bleibt dabei vorbehalten. Der Deckungsgrad der Pensionskasse beträgt per 31. Dezember 2019 114.4 Prozent (Vorjahr: 107.6 Prozent).

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert 2019	Bilanz		Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
		31.12.2019	31.12.2018	2019	2018
Pensionskasse Stadt Luzern	4'971	4'971	5'158	- 187	-640

Die Pensionskasse der Stadt Luzern hat 2016 beschlossen, dass der Umwandlungssatz ab 1. Januar 2017 von 6.2 auf 5.7 Prozent gesenkt wird. Die Reduktion des Umwandlungssatzes wird durch eine Erhöhung des Alterskapitals kompensiert. Der Kostenanteil für ewl wird auf 2.2 Millionen Franken geschätzt und wurde 2016 vollständig zurückgestellt. Die Ausgleichsgutschriften erfolgen monatlich über die nächsten fünf Jahre auf den Sparkonten der Mitarbeitenden und werden ewl im Folgejahr in Rechnung gestellt. ewl finanziert die Kompensationszahlungen über die Arbeitgeberbeitragsreserven. Die erste Zahlung erfolgte 2018.

22 Belastung von Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen

in TCHF	2019	2018
Inhaberschuldbrief auf Baurechtspartizelle 5370 Gemeinde Obergoms	–	4'000
Buchwert Windenergieanlagen	19'180	20'300

Die Erträge aus der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) der vier Windgeneratoren der Gries Wind AG, allfällige Verkaufserlöse der Windenergieanlagen sowie ein allfälliger Betrag aus Betriebshaftpflicht aus dem Generalunternehmervertrag waren im Vorjahr verpfändet.

23 Derivative Finanzinstrumente

in TCHF	2019	2018
Zinssatzswap 29.4.2010 – 29.4.2020	5'000	5'000
Zinssatzswap 18.5.2011 – 30.6.2021	10'000	10'000
Zinssatzswap 24.11.2011 – 24.11.2021	10'000	10'000
Zinssatzswap 1.7.2014 – 1.7.2024	20'000	20'000
Negativer Wiederbeschaffungswert	2'316	2'901

Die Refinanzierung erfolgt zum Teil kurzfristig. Das Zinsrisiko wurde mittels langjähriger Zinssatzswaps im Umfang von 45 Millionen Franken (Vorjahr: 45 Millionen Franken) abgesichert. Die Zinssatzswaps werden nicht bewertet und es werden keine Wertanpassungen verbucht.

24 Eventualverpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen bei einfachen Gesellschaften (p.m.) sowie ein gewährter Kreditrahmen von 5.12 Millionen Franken (Vorjahr: 7.32 Millionen Franken) gegenüber einer Beteiligungsgesellschaft.

Die Burgergemeinde Obergoms hat der Gries Wind AG ein selbständiges und dauerndes Baurecht bis 31. Dezember 2111 gewährt. Im Hinblick auf die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands verpflichtet sich die Gries Wind AG, einen gemeinsamen Fonds zu äufnen, welcher die Kosten eines allfälligen Rückbaus zu decken vermag. Dieser Fonds wird ab dem zehnten Jahr nach der Betriebsaufnahme mit jährlichen Teilbeträgen von 10'000 Franken geäufnet, bis der Maximalbetrag von 100'000 Franken erreicht ist.

25 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 3. April 2020 durch den Verwaltungsrat für die Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt noch der Genehmigung durch die Generalversammlung.



Tel. +41 41 368 12 12
 Fax +41 41 368 13 13
 www.bdo.ch

BDO AG
 Landenbergstrasse 34
 6002 Luzern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der
 ewl Energie Wasser Luzern Holding AG, Luzern

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG (Seiten 26 bis 34) bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Luzern, 3. April 2020

BDO AG

Bruno Purtschert

Zugelassener Revisionsexperte

Rolf Hafner

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Erfolgsrechnung

in TCHF	2019	2018
Beteiligungsertrag	13'271	13'811
Dienstleistungsertrag	4'310	4'497
Übriger betrieblicher Ertrag	3'718	3'537
Gesamtleistung (Nettoerlös)	21'299	21'845
Personalaufwand	- 127	- 3'153
Übriger Betriebsaufwand	- 5'819	- 2'820
Total Betriebsaufwand	- 5'946	- 5'973
Betriebsgewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	15'353	15'872
Abschreibungen	- 1'899	- 1'892
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	13'454	13'980
Finanzertrag	1'350	3'121
Finanzaufwand	- 2'086	- 2'429
Betriebsgewinn vor Steuern (EBT)	12'718	14'672
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	485	589
Ertragssteuern	- 99	- 251
Jahresgewinn	13'104	15'010

Bilanz per 31. Dezember

in TCHF	2019	2018
Flüssige Mittel	3'034	192
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– Gegenüber Dritten	289	21
– Gegenüber Aktionärin	8	0
– Gegenüber Beteiligungsunternehmungen	11'636	16'255
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11'933	16'276
Übrige kurzfristige Forderungen	244	553
Umlaufvermögen	15'211	17'021
Beteiligungen	129'939	127'839
Finanzanlagen gegenüber Beteiligungsunternehmungen	61'275	63'275
Immobilie Sachanlagen	6'176	7'424
Anlagevermögen	197'390	198'538
Total Aktiven	212'601	215'559
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
– Gegenüber Dritten	88	171
– Gegenüber Aktionärin	0	1
– Gegenüber Beteiligungsunternehmungen	8'356	12'722
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8'444	12'894
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	420	569
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	10'000	15'000
Kurzfristiges Darlehen von Aktionärin	20'000	5'000
Kurzfristige Rückstellungen	650	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	560	1'109
Kurzfristiges Fremdkapital	40'074	34'572
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	30'000	40'000
Langfristige Rückstellungen	22'909	24'173
Langfristiges Fremdkapital	52'909	64'173
Fremdkapital	92'983	98'745
Aktienkapital	62'000	62'000
Gesetzliche Gewinnreserve	23'000	21'000
Freiwillige Gewinnreserven		
– Freie Reserven	21'000	18'500
– Gewinnvortrag	514	304
– Jahresgewinn	13'104	15'010
Total freiwillige Gewinnreserve	34'618	33'814
Eigenkapital	119'618	116'814
Total Passiven	212'601	215'559

Anhang

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR), erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftliche benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

2 Nettoauflösung stille Reserven

in TCHF	2019	2018
Nettoauflösung stille Reserven	34	34

3 Bürgschaftsverpflichtungen zugunsten Tochtergesellschaften

in TCHF	2019	2018
Bürgschaftsverpflichtungen zugunsten Tochtergesellschaften	3'000	3'000

4 Derivative Finanzinstrumente

in TCHF	2019	2018
Zinssatzswap 29.4.2010 – 29.4.2020	5'000	5'000
Zinssatzswap 18.5.2011 – 30.6.2021	10'000	10'000
Zinssatzswap 24.11.2011 – 24.11.2021	10'000	10'000
Zinssatzswap 1.7.2014 – 1.7.2024	20'000	20'000
Negativer Wiederbeschaffungswert	2'316	2'901

5 Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtung

in TCHF	2019	2018
Pensionskasse der Stadt Luzern	420	485

6 Rückstellungen

in TCHF	2019	2018
Rückstellungen für Altersvorsorge	22'059	22'672
Übrige Rückstellungen	1'500	1'500
Total Rückstellungen	23'559	24'172
– kurzfristige Rückstellungen	650	0
– langfristige Rückstellungen	22'909	24'172

Die Pensionskasse der Stadt Luzern hat 2016 beschlossen, dass der Umwandlungssatz ab 1. Januar 2017 von 6.2 auf 5.7 Prozent gesenkt wird. Die Reduktion des Umwandlungssatzes wird durch eine Erhöhung des Alterskapitals kompensiert. Der Kostenanteil für ewl beträgt rund 2.2 Millionen Franken und wurde 2016 vollständig zurückgestellt. Die Ausgleichgutschriften erfolgen monatlich über fünf Jahre auf den Sparkonten der Mitarbeitenden und werden ewl jeweils im Folgejahr in Rechnung gestellt. ewl finanziert die Kompensationszahlungen über die Arbeitgeberbeitragsreserven. Für das Jahr 2019 beläuft sich der Kostenanteil auf rund 420'000 Franken (2018: 485'000 Franken).

7 Anzahl Mitarbeitende

Die ewl Energie Wasser Luzern Holding AG beschäftigt keine Mitarbeitenden (2018: zwischen 10 bis 50 Vollzeitstellen).

8 Beteiligungen

Kapitalanteil in %	2019	2018
ewl Verkauf AG, Luzern	100 %	100 %
ewl Kabelnetz AG, Luzern	100 %	100 %
ewl Rohrnetz AG, Luzern	100 %	100 %
ewl Wasser AG, Luzern	100 %	100 %
ewl Kraftwerke AG, Luzern	90 %	90 %
Arcade Solutions AG, Luzern	75 %	75 %
Seenergy Luzern AG, Luzern	70 %	70 %
Erdgas Zentralschweiz AG, Luzern	64.95 %	64.95 %
Fernwärme Luzern AG, Luzern	64.50 %	64.50 %
ewl Areal AG, Luzern	33.33 %	33.33 %
SwissFarmerPower Inwil AG, Inwil	23.72 %	23.72 %
ewl Wärmetechnik AG, Luzern	0.00 %	100 %

Der Kapitalanteil entspricht dem Stimmenanteil.

9 Erläuterungen zum ausserordentlichen Ertrag

Im Geschäftsjahr konnten 0.485 Millionen Franken (Vorjahr: 0.589 Millionen Franken) der Rückstellung für Altersvorsorge aufgelöst werden, da die Finanzierung der Kompensationszahlungen betreffend Reduktion des Umwandlungssatzes über die Arbeitgeberbeitragsreserve erfolgte.

10 MWST-Gruppenbesteuerung/Solidarhaftung

Seit dem 1. Januar 2019 untersteht die ewl Gruppe der Gruppenbesteuerung nach Art. 13 und 15 MWSTG. Die ewl Energie Wasser Luzern Holding AG haftet damit als Mitglied der MWST-Gruppe solidarisch für alle Steuer-, Zins- und Kostenforderungen, die während ihrer Zugehörigkeit zur Gruppe entstehen.

11 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag/ Eventualverpflichtung

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2019 beeinträchtigen könnten beziehungsweise an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

12 Übrige Angaben

Positionen gegenüber Aktionären

Bei den Positionen gegenüber Aktionären werden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der direkten Muttergesellschaft verstanden.

Positionen gegenüber Beteiligungsunternehmen

Bei den Positionen gegenüber Beteiligungsunternehmen werden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Tochter- oder Schwestergesellschaften sowie gegenüber Nahestehenden wie Gesellschaften, mit denen eine wirtschaftliche Abhängigkeit besteht, verstanden.

13 Stetigkeit in der Darstellung

Aufgrund von organisatorischen Änderungen und der damit verbundenen neuen Verbuchungspraxis ist der Vergleich mit den Vorjahreszahlen nur bedingt möglich.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns

Bilanzgewinn in TCHF	2019	2018
Gewinnvortrag	514	304
Jahresgewinn	13'104	15'010
Zur Verfügung der Generalversammlung	13'618	15'314

Verwendung des Bilanzgewinns in TCHF	2019	2018
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	13'618	15'314
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	-2'000	-2'000
Zuweisung an die freien Reserven	0	-2'500
Entnahme der freien Reserven	2'500	0
Dividendenzahlung	-13'900	-10'300
Vortrag auf neue Rechnung	218	514



Tel. +41 41 368 12 12
 Fax +41 41 368 13 13
 www.bdo.ch

BDO AG
 Landenbergstrasse 34
 6002 Luzern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der
 ewl Energie Wasser Luzern Holding AG, Luzern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG (Seiten 36 bis 38) bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 3. April 2020

BDO AG

Bruno Purtschert

Zugelassener Revisionsexperte

Rolf Hafner
 Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Impressum

Herausgeber

ewl energie wasser luzern
Industriestrasse 6
6002 Luzern

Redaktion

Loredana Andreoli
Petra Arnold

Konzept/Design/Realisation

Linkgroup

Fotos

Arcade Solutions AG
ewl energie wasser luzern
Filippo Bolognese
Fotosolar
Getty Images
Selina Meier
SwissFarmerPower Inwil AG
Thomi Studhalter

Copyright

ewl energie wasser luzern